



**PKBS**

Pensionskasse Basel-Stadt

**2022**

Geschäftsbericht und  
Jahresrechnung



Pensionskasse Basel-Stadt  
Clarastrasse 13 | Postfach  
4005 Basel

Gestaltung: Pensionskasse Basel-Stadt  
Foto: Dominik Plüss

# Kennzahlen

Kennzahlen	31.12.2022	31.12.2021
Angeschlossene Arbeitgeber	62	64
in Teilkapitalisierung	7	7
in Vollkapitalisierung	55	57
Versicherte Lohnsumme in Mio. CHF	1'557.8	1'506.5
Aktivversicherte	25'399	24'958
Rentenbeziehende	16'576	16'352
Verhältnis Aktivversicherte zu Rentenbeziehende	1.53 : 1	1.53 : 1
Gesamtvermögen in Mio. CHF	13'970.6	15'181.6
Performance	-7.59 %	9.38 %
Deckungsgrad Gesamtkasse	99.2 %	109.2 %
Durchschnitt Teilkapitalisierung	98.4 %	108.2 %
Durchschnitt Vollkapitalisierung	104.1 %	115.6 %
Technischer Zins	1.75 %	2.25 %
Umwandlungssatz im Alter 65	5.44 %	5.44 %
Versicherungstechnische Grundlagen	VZ 2015 (Periodentafeln)	VZ 2015 (Periodentafeln)
Verwaltungskosten pro Destinatär in CHF	144	142
Vermögensverwaltungskosten in Prozent des Anlagevermögens	0.54 %	0.37 %
Anzahl Mitarbeitende Geschäftsstelle in Vollzeitäquivalenten	37.3	34.1

# Inhalt

KENNZAHLEN	3
GESCHÄFTSBERICHT	
Das Geschäftsjahr im Überblick	5
Finanzielle Lage	5
Vermögensanlagen	6
Vorsorge	8
Organisatorisches	9
Kommunikation	11
JAHRESRECHNUNG	
Bilanz	12
Betriebsrechnung	13
Anhang	
1. Grundlagen und Organisation	15
2. Aktivversicherte und Rentenbeziehende	19
3. Art der Umsetzung des Zwecks	21
4. Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit	23
5. Versicherungstechnische Risiken/Risikodeckung/Deckungsgrad	24
6. Erläuterungen der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage	29
7. Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und Betriebsrechnung	42
8. Auflagen der Aufsichtsbehörde	45
9. Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage	46
10. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	48
11. Abkürzungen und Begriffe	49
BERICHT DER REVISIONSSTELLE	52

# Das Geschäftsjahr im Überblick

## Finanzielle Lage

---

Die Pensionskasse Basel-Stadt (PKBS) senkte auf den 1. Januar 2022 den technischen Zinssatz von 2.25 auf 1.75 Prozent. Die damit verbundene Erhöhung der Vorsorgekapitalien wurde durch Verwendung der in den beiden Vorjahren aufgebauten Rückstellungen finanziert. Diese Rückstellungen wurden im Geschäftsjahr zu diesem Zweck wieder aufgelöst. Die Senkung hatte daher keine wesentlichen Auswirkungen auf das Ergebnis des Geschäftsjahres.

Die Senkung des Umwandlungssatzes, die zusammen mit der Senkung des technischen Zinssatzes 2021 beschlossen worden war, wird ab 1. Januar 2024 wirksam. Die Zahl der Invaliditätsfälle nahm 2022 etwas zu. Eine Ursache war die Aufarbeitung von pendenten Fällen durch die Eidgenössische Invalidenversicherung und die Geschäftsstelle der PKBS. Das trug dazu bei, dass erstmals seit Jahren der Risikobeitrag nicht ausreichte, um die neuen Risikoleistungen zu finanzieren, und demgemäss das Risikoergebnis negativ ausfiel. Das Risikoergebnis hatte allerdings keinen wesentlichen Einfluss auf das Ergebnis des Geschäftsjahrs.

Im Vordergrund standen 2022 vielmehr die ausgeprägten negativen Entwicklungen der Anlagemärkte, unter denen Anleger weltweit litten. Kriegerische Ereignisse und Pandemie verursachten grosse Unsicherheiten und Engpässe in den Lieferketten, was zu Verwerfungen an den Börsen, Inflation und steigenden Zinsen führte. Die daraus folgende negative Performance konnte dank dem in den vergangenen Jahren erfolgten Ausbau der Immobilien-Direktanlagen in der Schweiz und Private-Equity-Investitionen sowie den verstärkten Hypothekaranlagen, Darlehen und den Anlagen in Gold deutlich abgefedert werden. Schliesslich schloss die PKBS 2022 mit einer Performance von -7.59 Prozent (Vorjahr: +9.38 Prozent) ab.

Das Ergebnis lässt sich mit dem Jahr 2008 vergleichen, als die damalige Finanzkrise ebenfalls stark auf die Performance durchschlug. Im Verhältnis zu den Ergebnissen des Vorsorgemarktes (YTD 2022: Peer Group UBS BVG Kunden: -9.60 Prozent netto; CS PK-Index: -10.11 Prozent brutto) ist das Ergebnis der PKBS überdurchschnittlich.

Damit die Pensionskasse ein stark negatives Ergebnis im Mehrjahresdurchschnitt verkraften kann und strukturelle Defizite nicht zu regelmässigen Sanierungsverpflichtungen führen, ist es von grosser Bedeutung,

den technischen Zinssatz und den Umwandlungssatz unter Berücksichtigung der erwarteten Performance und möglicher Schwankungen festzulegen. Mit der Senkung des technischen Zinssatzes auf den 1. Januar 2022 sowie der Senkung des Umwandlungssatzes auf den 1. Januar 2024 wurden die wesentlichen Massnahmen zu diesem Zweck bereits getroffen.

### Gesamtdeckungsgrad

Die PKBS schloss das Geschäftsjahr 2022 mit einem Gesamtdeckungsgrad von 99.2 Prozent (Vorjahr 109.2 Prozent) ab. Die Sollrendite der PKBS betrug im 2022 2.35 Prozent (Vorjahr 2.85 Prozent). Aufgrund der Ergebnisse haben sich nicht nur der Gesamtdeckungsgrad der Kasse, sondern auch die Deckungsgrade der einzelnen Vorsorgewerke sowohl in der Teil- als auch in der Vollkapitalisierung im Durchschnitt entsprechend reduziert.

### Teilkapitalisierung

Der durchschnittliche Deckungsgrad der sieben Vorsorgewerke in Teilkapitalisierung (Bereich Staat, Basler Verkehrsbetriebe (BVB), IWB Industrielle Werke Basel, Universitätsspital Basel, Universitäre Psychiatrische Kliniken Basel, Felix Platter-Spital und Gemeinde Riehen) sank von 108.2 Prozent auf 98.4 Prozent. Der Deckungsgrad des Vorsorgewerks Staat reduzierte sich auf 95.8 Prozent (Vorjahr 105.4 Prozent). Sanierungsmassnahmen sind bei den teilkapitalisierten Vorsorgewerken nicht erforderlich.

### Vollkapitalisierung

Das Ergebnis führte dazu, dass im Vergleich zum Vorjahr mehr Vorsorgewerke in Vollkapitalisierung in Unterdeckung geraten sind und im Folgejahr Sanierungsmassnahmen geprüft werden. Der durchschnittliche Deckungsgrad der Vorsorgewerke in Vollkapitalisierung beträgt 104.1 Prozent (Vorjahr: 115.6 Prozent). Per Ende 2022 weisen 31 von 55 Vorsorgewerken eine Unterdeckung auf (Vorjahr 19 von 57).

Einzelheiten zum Geschäftsjahr gehen aus den nachfolgenden Kapiteln hervor.

## Vermögensanlagen

---

### Rückblick Konjunktur

Die Inflationsentwicklung mit ihren Auswirkungen auf die Geldpolitik und auf die Kapitalmärkte war das beherrschende Thema im Berichtsjahr. Noch zu Beginn des Jahres erwartete die US-Notenbank (FED) nur ein vorübergehendes Überschreiten der Inflation über den gesteckten Zielwert von 2 Prozent. Spätestens mit dem Beginn des Kriegs in der Ukraine und den in der Folge massiv steigenden Energie- und Lebensmittelpreisen erwies sich diese Einschätzung als Trugschluss. Neben den steigenden Rohstoffpreisen befeuerten auch die anhaltenden Spannungen in den globalen Lieferketten und steigende Löhne die Teuerung.

Bei den Lieferengpässen war aufgrund der Null-Covid-Strategie Chinas keine Entspannung erkennbar, während die Vollbeschäftigung in Kombination mit dem Fachkräftemangel zu steigenden Löhnen führte. Im Rückblick war die langanhaltende Inflation wohl auch eine Folge der sehr expansiven geld- und fiskalpolitischen Stimulierungsmassnahmen während der Corona-Pandemie 2020. Als Reaktion auf die hartnäckige Inflation fuhren die wichtigsten Notenbanken im Berichtsjahr ihren geldpolitischen Stimulus mit aggressiven Zinserhöhungen und im Fall der USA auch mit dem Beginn der Bilanzreduktion zurück. In den USA kletterte der Leitzins von einer Bandbreite von 0.00 – 0.25 Prozent zu Jahresbeginn auf ein Intervall von 4.25 – 4.50 Prozent bis Ende 2022.

In der Schweiz stieg die Inflation zwar weniger stark als im restlichen Europa und in den USA. Die Schweizerische Nationalbank (SNB) ist aber weniger inflations-tolerant als ihr US-Pendant. Deshalb erhöhte die SNB bereits im Juni 2022 und damit vor der Europäischen Zentralbank ihren Leitzins und beendete mit ihrer zweiten Leitzinserhöhung im September die seit 2015 vorherrschende Ära der Negativzinsen. Weitere geldpolitische Instrumente der SNB zur Straffung der Geldpolitik umfassten liquiditätsabsorbierende Massnahmen wie die Ausgabe von eigenen Schuldverschreibungen und den aktiven Verkauf von Fremdwährungen in Phasen eines schwächeren Schweizer-Franken-Wechselkurses.

Zum Jahresende zeigten sich aus konjunktureller Sicht in den USA, Europa und der Schweiz die Auswirkungen der bisherigen Leitzinserhöhungen in Form eines verlangsamten Wirtschaftswachstums, wobei insbesondere zinsensitive Sektoren wie der Immobilienmarkt in den USA stärker korrigierten. China rückte Ende 2022 von seiner das globale Wachstum dämpfenden Null-

Covid-Politik ab. Das hatte nicht nur für China, sondern aufgrund der engen Handelsverflechtung auch für die gesamte Weltwirtschaft einen stimulierenden Effekt.

### Entwicklung Kapitalmarkt

Für die Kapitalmärkte war das Jahr 2022 herausfordernd, vor allem bedingt durch das oben beschriebene makroökonomische Umfeld mit dem starken Inflationsanstieg, dem verlangsamten Wachstum, den geopolitischen Spannungen und den kräftigen Leitzinserhöhungen. Auf den Obligationenmärkten führten die Leitzinserhöhungen und die Markterwartungen einer weiteren geldpolitischen Straffung zu einem starken Anstieg der Kapitalmarktzinsen. Die Aussicht auf eine höhere Staatsverschuldung und ein grösseres Angebot an Staatsanleihen war ebenfalls belastend. Erstens war aufgrund der fiskalpolitischen Massnahmen zur Milderung der Inflationsauswirkungen auf die Bevölkerung mit einer höheren Staatsverschuldung zu rechnen. Zweitens verringerten die Notenbanken im Zuge ihrer Bilanzschrumpfung den Bestand an Staatsanleihen. Selbst Anleihen mit höchster Bonität wiesen aufgrund des starken Zinsanstiegs hohe Kursverluste auf, wobei dieser Effekt bei langen Laufzeiten noch ausgeprägter war.

Mit der geldpolitischen Feinjustierung der Bank of Japan im Dezember 2022 war schliesslich das weltweite Ende der Ära von Obligationen mit einer negativen Verfallrendite eingeläutet. Für die globalen Aktienmärkte erwies sich das Berichtsjahr ebenfalls als äusserst schwierig. Letztmals war die Performance während der globalen Finanzkrise 2008 ähnlich schlecht. Die Kombination aus einer relativ hohen Bewertung der Aktienmärkte als Folge der jahrelangen Tiefzinspolitik der Notenbanken und dem starken und raschen Anstieg der Zinsen liess die Kurse einbrechen. Besonders ausgeprägt zeigte sich dies bei den US-Technologietiteln, deren Bewertungskorrektur mit dem Anstieg des generellen Zinsniveaus am stärksten war. Andere Branchen, die entweder über Preissetzungsmacht verfügen oder weniger hohe Bewertungen aufwiesen, konnten sich diesem Abwärtstrend teilweise entziehen. Der historisch seltene simultane und starke Kursrückgang bei Aktien und Obligationen war hauptverantwortlich dafür, dass die PKBS 2022 eine negative Wertentwicklung von -7.59 Prozent aufweist. Betrachtet man den Beitrag der einzelnen Anlagekategorien zur Gesamtertragsrendite, so zeigt sich, dass Aktien (Inland und Ausland) mit -6.1 Prozentpunkten den Grossteil der gesamten Performance verantworten. Dabei schnitten inländische Aktien bes-

ser ab als ausländische Titel. Obligationen lieferten mit einem Anteil von -1.3 Prozentpunkten den zweitgrössten Beitrag. Einige Anlageklassen erzielten aber auch eine positive Jahresperformance und konnten damit die Verluste begrenzen, namentlich Hypotheken, Darlehen, Private Equity und Immobilien.

### **Entwicklung Immobilienmarkt**

Der Immobilienmarkt ist hinsichtlich Preiskorrekturen relativ träge und eher von mehrjährigen Trends als von kurzfristigen Entwicklungen geprägt. Im Berichtsjahr beeinflussten die starke und rasche Erhöhung der Hypothekarkamrztzinsen sowie die Inflation den Immobilienmarkt. Von den höheren Hypothekarzinsen sind primär das Neugeschäft und die Fälligkeiten betroffen, während sich die Teuerung der Rohstoffe sowohl auf Neubauten als auch auf Sanierungen niederschlägt. Die Preise für Wohneigentum stiegen in der Schweiz im Berichtsjahr mehrheitlich weiter. Hauptverantwortlich dafür ist eine weiterhin ungebremschte Nachfrage, bedingt durch den Wunsch nach Wohneigentum. Zum Trend tragen weiter die solide Konjunktorentwicklung, eine tiefe Arbeitslosigkeit und insbesondere das anhaltende Bevölkerungswachstum bei.

Auf der Angebotsseite bleibt die Bautätigkeit verhalten. Dieses Ungleichgewicht zeigt sich auch in der von 1.5 Prozent (2021) auf 1.3 Prozent (2022) gesunkenen Leerwohnungsziffer, was einem Fünfjahrestief entspricht. Auf dem Mietwohnungsmarkt herrschte bis vor zwei Jahren ein Bauboom, der sich aber inzwischen stark abgeschwächt hat. Die fertiggestellten Neubauten konnten somit gut vom Markt absorbiert werden. Es zeigt sich zudem, dass sich die Anzeichen der Corona-Stadtflucht abschwächen. Sowohl die eigenen Liegenschaften der PKBS als auch inländische, nicht-kotierte Kollektivanlagen trugen positiv zur Performance der PKBS bei, während globale Immobilien eine leicht negative Wertentwicklung aufwiesen. Diese Wertentwicklung ist unter anderem auf die Diversifizierung nach Ländern und Sektoren (Wohnen vs. kommerzielle Immobilien), den Fokus auf zentrale Lagen und insbesondere auf Absicherungskosten von Fremdwährungsrisiken zurückzuführen.

### **Nachhaltige Vermögensanlagen**

Ausübung der Stimmrechte, Engagement, Ausschlüsse, Initiativen, ESG-Integration und seit 2022 neu auch Best-in-Class: Die PKBS verfolgt all diese nachhaltigen Anlagestrategien und fördert damit einen nachhaltigen Umgang mit den globalen Ressourcen. Zur langfristigen Sicherung des Vorsorgevermögens erachtet die PKBS die ESG-Kriterien für Umwelt, soziale Anliegen und gute Unternehmensführung in ihrer Anlagetätigkeit als zentral. Mit der Einführung eines sogenannten Best-in-

Class-Ansatzes in der Bewirtschaftung der Anlagekategorien Aktien Ausland und Obligationen hat die PKBS einen weiteren Meilenstein erreicht. Bei diesem Ansatz werden aus allen Branchen diejenigen Unternehmen ausgewählt, die im Vergleich zu ihren Branchenkonkurrenten die besten Nachhaltigkeitsleistungen erbringen. Per 1. Januar 2022 wurde bei den Obligationen der Swiss Bond Index ESG als neues Anlageuniversum definiert. Etwas grösser war die Umwälzung bei den Aktien Ausland, die per 1. Juni 2022 stattfand: Anstelle aller im globalen Index gelisteten Unternehmen beschränkt sich die PKBS nun auf jene Hälfte, die im Index MSCI All Country World ESG Leaders vereint ist. Damit halbierte sich die Zahl der Titel auf rund 1200. Weil weiterhin alle Branchen und Regionen berücksichtigt werden, ist das finanzielle Risiko immer noch sehr gut diversifiziert, während gleichzeitig ESG-Risiken reduziert werden. Der CO<sub>2</sub>-Fussabdruck des Aktien- und Obligationenportfolios konnte damit weiter gesenkt werden. Nähere Informationen dazu sind im Nachhaltigkeitsbericht 2022 zu finden.

### **Anlagestrategie**

Auf Jahresbeginn 2022 wurden einige Anpassungen in der Anlagestrategie vorgenommen, die unter anderem dem damaligen Tiefzinsumfeld Rechnung trugen. So beschloss der Verwaltungsrat beispielsweise, die angestrebten Zielwerte von Liquidität und Obligationen deutlich zu reduzieren. Im Gegenzug wurde die strategische Quote von Immobilien Inland und Ausland sowie von Private Equity erhöht. Insgesamt fand somit eine strategische Umschichtung von zinssensitiven Nominalwerten zu weniger liquiden Sachwerten statt.

Darüber hinaus implementierte die PKBS ein neues Vorgehen zur periodischen Anpassung der Vermögensallokation. Der bisher taktisch geprägte, nach eigenem Ermessen verfolgte Ansatz wurde im Berichtsjahr in ein sogenanntes regelbasiertes Rebalancing überführt. Dabei handelt es sich um einen Mechanismus, der die Vermögensquoten der einzelnen Anlagekategorien anhand festgelegter Regeln in Richtung Strategiewert steuert. Die Abweichungen der Anlagekategorien von ihrem Strategiewert entstehen im Zeitverlauf durch deren unterschiedliche Wertentwicklung, wodurch sich die Vermögensallokation verschiebt. Es ist Aufgabe des oben erwähnten regelbasierten Rebalancings, diese Verschiebung möglichst effizient wieder auszugleichen.

## Vorsorge

---

### Entwicklung Bestand

2022 kam es zu leichten Veränderungen bei den angeschlossenen Arbeitgebern:

Die Geschäftstätigkeit eines Arbeitgebers war 2021 von einem anderen Arbeitgeber übernommen worden. Die Aktivversicherten und die Rentenbeziehenden wechselten per 1. Januar 2022 zur Vorsorgeeinrichtung des neuen Arbeitgebers. Das Vorsorgewerk wurde in der Folge 2022 liquidiert. Ein zweiter Arbeitgeber hatte 2021 seine Geschäftstätigkeit eingestellt.

Trotz leichter Reduktion der Zahl angeschlossener Vorsorgewerke verzeichnete die PKBS 2022 einen Zuwachs von rund 400 Aktivversicherten, was sich auch in einer leichten Erhöhung des Vorsorgekapitals Aktivversicherte und der versicherten Lohnsumme zeigt. Mehr als 25'000 Aktivversicherte stehen damit 16'500 Rentenbeziehenden gegenüber; das Verhältnis zwischen Aktivversicherten und Rentenbeziehenden beträgt 1.53 : 1. Die meisten Zugänge sind bei den grossen Anschlüssen festzustellen, während die Bestandeszahlen bei den kleinen Anschlüssen schwächeren Veränderungen unterworfen sind. Trotz der höheren Zahl Aktivversicherter mussten im Berichtsjahr deutlich mehr Austritte verarbeitet werden als im Vorjahr.

Das Instrument der freiwilligen Weiterversicherung wurde auch im Berichtsjahr genutzt: Per Ende Jahr führten 19 Personen ihre Vorsorge weiter. Zwölf Personen führten die Vorsorge als Vollversicherung weiter. Sie finanzierten die Arbeitnehmer- und Arbeitgeberanteile für Spar- und Risikobeiträge selbst.

Die Anzahl Rentenbeziehende, die Anzahl Renten und entsprechend das Vorsorgekapital Rentenbeziehende wuchsen im Vergleich zu den Vorjahren ebenfalls erneut an. Einerseits steht dieses Wachstum in engem Zusammenhang mit der Stärkung der Vorsorgekapitalien infolge Senkung des technischen Zinssatzes um 0.5 Prozentpunkte. Andererseits kam es im Berichtsjahr zu mehr Pensionierungen, was wohl auf die bevorstehenden Veränderungen per 1. Januar 2024 zurückzuführen ist. Auch mussten deutlich mehr Invaliditätsfälle bearbeitet werden, was sich im Vergleich zu den Vorjahren im etwas schlechteren Risikoergebnis niederschlägt. In der Vergangenheit war das Risikoergebnis jeweils positiv ausgefallen, 2022 war es erstmals seit längerem negativ, das heisst, durch die Vorsorgewerke geleisteten Risikobeiträge (Tod und Invalidität) und Zuflüsse in den Risikopool haben nun erstmals die Kosten für die eingetretenen Schäden nicht zu decken vermocht. Zudem waren überdurchschnittlich viele Todesfälle im Bereich der Aktivversicherten zu registrieren.

### Sanierungsmassnahmen im Berichtsjahr

Da sich keines der aktiven Vorsorgewerke in einer Unterdeckung befand, mussten im Berichtsjahr auch keine neuen Sanierungsmassnahmen lanciert werden. Das Urteil im seit 2017 hängigen Klageverfahren ist noch immer am Bundesgericht pendent. Das Verfahren soll Klarheit darüber bringen, ob ein Arbeitgeber zur Sanierung seines bei der PKBS zurückgelassenen Rentnervorsorgewerks herangezogen werden kann. Durch diesen Schwebezustand befinden sich nach wie vor zahlreiche Rentnervorsorgewerke in einer Unterdeckung, die vorläufig nicht behoben wird. Sobald das Urteil vorliegt, können weitere Schritte in die Wege geleitet werden.

### Umstellung der Vorsorgelösung

Die Senkung des technischen Zinssatzes von 2.25 auf 1.75 Prozent erfolgte per 1. Januar 2022. Im Hinblick darauf wurden in den zwei Jahren zuvor jeweils auf Ebene Vorsorgewerk Rückstellungen gebildet, die zur Finanzierung einer Erhöhung der Vorsorgekapitalien Rentenbeziehende herangezogen wurden. Da diese Rückstellungen ausreichend waren, gab es durch die Senkung keine Auswirkung auf den Deckungsgrad der Anschlüsse.

Die Senkung des technischen Zinssatzes hat auch die Senkung des Umwandlungssatzes zur Folge. Die damit verbundene Umstellung der Vorsorgelösungen, also die Einführung neuer Umwandlungssatz-Modelle, wird planmässig per 1. Januar 2024 erfolgen. Die angeschlossenen Vorsorgewerke hatten Zeit, sich bis zum 30. September 2022 für ein Modell zu entscheiden und bei Bedarf allfällige weitere Plananpassungen vorzunehmen. Für diesen Prozess wurde erfolgreich das Informations- und Schulungsangebot der PKBS genutzt. Diese Dienstleistung war offensichtlich mit ein Grund, dass alle Anschlüsse rechtzeitig ihre Wahl trafen. Die Mehrheit der Anschlüsse entschied sich für das Splitting-Modell «5.8/5.4». Zwei wählten das Splitting-Modell «5.6/5.2», und vier Anschlüsse sehen künftig den Basis-Umwandlungssatz von 5.2 Prozent im Alter 65 vor. Alle Aktivversicherten mit Jahrgang 1965 und älter konnten im Berichtsjahr erstmals individuell über die Auswirkung der Umstellung informiert werden; im Frühjahr 2023 erfolgt die Information sämtlicher Aktivversicherten. Zeitgleich wird es dann Personen im pensionsfähigen Alter möglich sein, bei der PKBS Berechnungen zu verlangen.

## Organisatorisches

---

Die Gremien hatten ein arbeitsintensives Jahr. Der Verwaltungsrat traf sich zu sieben, der Prüfungsausschuss zu vier, der Ausschuss für Personalfragen zu drei, der Anlageausschuss zu 15 und der Immobilienausschuss zu fünf Sitzungen. Die Geschäftsleitung tagte jede zweite Woche. Dazu kamen die Sitzungen der Arbeitsgruppen «Nachhaltige Vermögensanlagen» und «Anlageorganisation» des Verwaltungsrats.

In organisatorischer Hinsicht war das Geschäftsjahr geprägt von den bereits 2021 eingeleiteten Veränderungen im Bereich der Vermögensanlagen:

Setzte sich der Anlageausschuss bislang aus acht externen Fachpersonen zusammen, nahm im Rahmen der Reorganisation erstmals der Verwaltungsrat mit zwei Mitgliedern Einsitz im Anlageausschuss. Ende März wurden fünf Abgänge aus dem Anlageausschuss verzeichnet.

Mit dieser Änderung leitete die PKBS eine branchenübliche Praxis ein und vereinfachte die Kommunikation zwischen Verwaltungsrat und Anlageausschuss. Mit dem Entscheid, ein regelbasiertes Rebalancing auf den liquiden Anlagekategorien einzuführen, sorgte er dafür, dass bei Abweichungen von der Anlagestrategie über die definierten Bandbreiten hinaus ein Automatismus zum Tragen kommt, der die Anlagen auf den Strategiepfad zurückführt. Dadurch sollen die Risiken noch besser abgesichert werden.

Mit dem Entscheid, die liquiden Anlagekategorien regelbasiert zu bewirtschaften, legte der Verwaltungsrat die Kompetenzaufteilung betreffend Vermögensbewirtschaftung zwischen Geschäftsstelle, Anlageausschuss und Verwaltungsrat neu fest: Der Anlageausschuss ist zuständig für das Festlegen der Regeln des regelbasierten Rebalancing, während die Geschäftsstelle für die Umsetzung sorgt. Anlageausschuss, Verwaltungsrat und Investment-Controlling überwachen die Umsetzung des Rebalancing. Seit Oktober 2022 fallen damit die monatlichen aktiven Entscheide zu den liquiden Anlagekategorien weg, die bis anhin der Anlageausschuss wahrgenommen hatte.

Die bisherigen Aufgaben des Immobilienausschusses wurden teilweise dem Anlageausschuss, teilweise der Geschäftsstelle zugewiesen. Mit der Neuverteilung der Aufgaben im Bereich der Immobilien-Direktanlagen Schweiz wurde der Immobilienausschuss per 1. Oktober 2022 aufgehoben.

Aufgrund der angepassten Aufgabenbereiche und Kompetenzen definierte der Verwaltungsrat die Anforderungen an die Zusammensetzung des Anlageausschusses und beschloss, diesen neu aus vier Mitgliedern des Ver-

waltungsrats und zwei bis drei externen Fachspezialistinnen oder Fachspezialisten zusammenzusetzen. Die Amtsperiode der Mitglieder des Anlageausschusses wurde zudem von einem auf vier Jahre verlängert. In diesem Zusammenhang kam es zu weiteren personellen Veränderungen, die aus dem Anhang hervorgehen.

Die Reorganisation führte zu Anpassungen des Organisationsreglements und des Reglements zur Governance. Das bis am 30. September 2022 geltende Anlagereglement mit den dazugehörigen Richtlinien wurde durch ein neues Anlagereglement ersetzt.

### **Verwaltungsrat**

Die personelle Zusammensetzung des Verwaltungsrats blieb 2022 unverändert. Aufgrund der neuen Zusammensetzung des Anlageausschusses kam es zu personellen Wechseln im Prüfungsausschuss und im Ausschuss für Personalfragen.

### **Übrige Gremien**

Die Arbeitsgruppen «Nachhaltige Vermögensanlagen» und «Anlageorganisation» des Verwaltungsrats konnten nach abgeschlossener Reorganisation des Bereichs Vermögensanlagen aufgehoben werden. Die Besetzung der Geschäftsleitung und der Kontrollorgane blieb unverändert.

Sämtliche Vorsorgewerke verfügten im Berichtsjahr über die gesetzlich vorgesehenen Vorsorgekommissionen. Allfällige Vakanzen infolge von Mutationen wurden in Ersatzwahlen wiederbesetzt. Wo eine vierjährige Amtszeit abgelaufen war, führten die angeschlossenen Vorsorgewerke die nötigen Wahlen durch.

### **Weitere Tätigkeit der Gremien**

Im Vordergrund standen nebst den ordentlichen Geschäften und den Arbeiten zur Reorganisation des Bereichs Vermögensanlagen die Begleitung der laufenden Projektarbeiten. Dazu gehören die Arbeiten in Bezug auf die Senkung des technischen Zinssatzes sowie des Umwandlungssatzes, die Weiterentwicklung der Vermögensanlagen zum Thema Nachhaltigkeit, die künftige Einrichtung eines Einanlegerfonds zur Verbesserung der Kosteneffizienz im Bereich der liquiden Vermögensanlagen und der Erlass eines Reglements für das Risikomanagement.

### Die Mitarbeitenden der PKBS

Die Mitarbeitenden der PKBS stellen das Tagesgeschäfts sicher, bereiten die Geschäfte der Gremien vor, leisten die notwendigen Projektarbeiten und sorgen dafür, dass die Entscheide der Gremien umgesetzt wurden.

Aufgrund der zusätzlichen Aufgaben und verstärkten Anforderungen an die Geschäftsstelle wurde die Abteilung Vermögensanlagen mit drei zusätzlichen Stellen ausgebaut, wovon sich Ende Jahr noch zwei Stellen in Rekrutierung befanden.

Der Personalbestand umfasste Ende 2022 37.3 Vollzeitstellen. Die PKBS achtet erfolgreich auf eine ausgewogene Geschlechterverteilung unter Berücksichtigung der Hierarchiestufe. Die Geschlechterverteilung im Personalbestand beträgt unter Berücksichtigung des Beschäftigungsgrads 53 Prozent Frauen und 47 Prozent Männer:

Anzahl Vollzeitstellen	Männer	Frauen	Total
Geschäftsleitung	2.0	2.0	4.0
Mitarbeitende	17.1	16.2	33.3
<b>Total</b>	<b>19.1</b>	<b>18.2</b>	<b>37.3</b>

Beide Geschlechter nutzen die Möglichkeit der Teilzeitbeschäftigung:

	Männer	Frauen	Total
Anzahl Personen	20	22	42
davon mit Teilzeitpensum	5	14	19

Die Entschädigung der Mitarbeitenden ist abhängig von ihrer Funktion und wird unter Berücksichtigung des Personalreglements sowie des Lohnklassensystems des Kantons Basel-Stadt bestimmt. Damit ist die gleichwertige Behandlung von Mitarbeitenden sichergestellt.

### Verwaltungskosten

Die Höhe der Verwaltungskosten hängt einerseits vom Umfang und von der Art der ausserordentlichen Aktivitäten und des damit zusammenhängenden externen Aufwandes ab. Andererseits fallen Personalbedarf, veränderte Aufgaben und die daraus entstehenden Anforderungen ins Gewicht. Die Verwaltungskosten betragen 2022 CHF 144 pro Destinatärin und Destinatär und sind damit vergleichbar mit dem Vorjahr:

	2022	2021	2020	2019	2018
Verwaltungskosten pro Destinatärin und Destinatär in CHF	144	142	138	151	145

### Einhaltung der Governance-Vorschriften

Die intern und extern für die PKBS tätigen Personen und Vermögensverwalter sind verpflichtet, die PKBS über Interessenbindungen, potenzielle Konflikte, Eigengeschäfte, Entschädigungen und Vermögensvorteile zu informieren. Die PKBS fordert die informationspflichtigen Personen einmal pro Jahr auf, im Rahmen einer Selbstdeklaration ihre Informationspflicht systematisch zu erfüllen. Bei der jährlichen Überprüfung der Einhaltung der Vorschriften zur Governance kam es zu keinen Beanstandungen.

Weitere Informationen zu den Entschädigungen sind im Anhang der Jahresrechnung aufgeführt. Die Zusammensetzung der Gremienentschädigungen kann dem Entschädigungsreglement entnommen werden, das auf [www.pkbs.ch](http://www.pkbs.ch) publiziert ist.

## Kommunikation

---

Mit periodischen Rundschreiben, der halbjährlich erscheinenden Publikation «Aspekte» und den Personalorientierungen wurden die Destinatärinnen und Destinatäre sowie die Vorsorgewerke über aktuelle Themen, Herausforderungen und Aktivitäten informiert. Im Rahmen des jährlichen Kundenanlasses fand ein Austausch mit den angeschlossenen Arbeitgebern und den Vorsorgekommissionen zu den aktuellen Jahresergebnissen und Themen statt. Mit der Zustellung der jährlichen Vorsorgeausweise an alle Aktivversicherten und der Einnahmen- und Ausgabenrechnung an die Vorsorgewerke kam die PKBS auch ihren übrigen Informationspflichten nach.

Derzeit laufen die Projektarbeiten zur Senkung des Umwandlungssatzes und zur Einführung neuer Umwandlungssatzmodelle per 1. Januar 2024. In diesem Zusammenhang wurde den Versicherten, die sich grundsätzlich vorzeitig pensionieren lassen können, nach dem Entscheid der zuständigen Vorsorgekommission für das neue Umwandlungssatzmodell eine Übersicht zugestellt. Mit dieser Übersicht können diese Personen die Auswirkungen der kommenden Änderungen auf die persönliche Vorsorgesituation nachvollziehen und erhalten damit genügend Zeit, sich den Entscheid zur Pensionierung reiflich zu überlegen.

# Bilanz

<b>Aktiven</b>	<b>31.12.2022</b>	<b>31.12.2021</b>	<b>Veränderung</b>	<b>Referenz</b>
<b>Vermögensanlagen</b>				
Flüssige Mittel und Geldmarktanlagen	479'381'714	789'487'483	-310'105'770	
Forderungen	11'936'110	26'465'832	-14'529'722	
Forderungen gegenüber Arbeitgebern	31'388'274	31'066'891	321'383	6.11
Obligationen	1'971'890'232	2'105'450'351	-133'560'119	
Darlehen	817'127'425	842'334'628	-25'207'203	
Aktien und ähnliche Wertpapiere	4'183'530'468	4'962'642'297	-779'111'829	
Hypotheken	818'795'412	745'835'079	72'960'333	
Immobilien	4'399'455'903	4'294'608'591	104'847'312	7
Alternative Anlagen	1'228'679'057	1'357'368'669	-128'689'612	
<b>Total Vermögensanlagen</b>	<b>13'942'184'594</b>	<b>15'155'259'821</b>	<b>-1'213'075'227</b>	
<b>Aktive Rechnungsabgrenzungen</b>	<b>28'421'713</b>	<b>26'340'812</b>	<b>2'080'901</b>	<b>7</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>13'970'606'307</b>	<b>15'181'600'634</b>	<b>-1'210'994'326</b>	
<b>Passiven</b>				
<b>Verbindlichkeiten</b>				
Freizügigkeitsleistungen und Renten	22'031'543	24'459'960	-2'428'417	
Andere Verbindlichkeiten	773'498	445'669	327'829	
<b>Total Verbindlichkeiten</b>	<b>22'805'041</b>	<b>24'905'629</b>	<b>-2'100'587</b>	
<b>Passive Rechnungsabgrenzungen</b>	<b>38'138'813</b>	<b>41'010'210</b>	<b>-2'871'397</b>	<b>7</b>
<b>Arbeitgeberbeitragsreserven (AGBR)</b>				
AGBR ohne Verwendungsverzicht	85'954'442	73'982'420	11'972'022	
AGBR mit Verwendungsverzicht	0	7'712'258	-7'712'258	
<b>Total Arbeitgeberbeitragsreserven</b>	<b>85'954'442</b>	<b>81'694'678</b>	<b>4'259'764</b>	<b>6.11</b>
<b>Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen</b>				
Vorsorgekapital Aktivversicherte	5'745'067'300	5'664'116'238	80'951'062	5.2/5.3
Vorsorgekapital Rentenbeziehende	7'708'248'645	7'329'099'084	379'149'561	5.2/5.5
Technische Rückstellungen	484'640'620	779'047'881	-294'407'260	5.2/5.6
<b>Total Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen</b>	<b>13'937'956'565</b>	<b>13'772'263'203</b>	<b>165'693'363</b>	
<b>Wertschwankungsreserven</b>	<b>2'333'929'515</b>	<b>3'616'224'674</b>	<b>-1'282'295'160</b>	<b>5.10</b>
<b>Teilkapitalisierungsanteil</b>	<b>-2'399'281'307</b>	<b>-2'369'780'426</b>	<b>-29'500'881</b>	<b>5.10</b>
<b>Freie Mittel / Unterdeckung</b>				
Stand 01.01.2021		-38'607'351		
Ertragsüberschuss 2021		53'890'017		
Stand 31.12.2021	15'282'666	15'282'666		
Aufwandüberschuss 2022	-64'179'428			
<b>Stand 31.12.2022</b>	<b>-48'896'762</b>			
<b>Total Passiven</b>	<b>13'970'606'307</b>	<b>15'181'600'634</b>	<b>-1'210'994'326</b>	

	2022	2021	Veränderung	Referenz
<b>Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen</b>				
Beiträge Arbeitnehmer	179'118'119	173'022'209	6'095'910	
Beiträge Arbeitgeber	370'557'187	359'390'896	11'166'291	
Einmaleinlagen und Einkaufssummen	33'414'920	34'494'506	-1'079'586	
Sanierungsbeiträge und -einlagen	0	286'068	-286'068	
Einlagen in die AG-Beitragsreserven	20'904'856	34'278'981	-13'374'125	
Entnahmen aus AG-Beitragsreserven zur Beitragsfinanzierung	-17'524'676	-858'631	-16'666'045	
<b>Total ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen</b>	<b>586'470'407</b>	<b>600'614'030</b>	<b>-14'143'623</b>	<b>7</b>
<b>Eintrittsleistungen</b>				
Freizügigkeitsleistungen	203'953'459	167'534'818	36'418'641	
Einzahlungen WEF-Vorbezüge / Scheidung	4'574'134	3'938'460	635'674	
<b>Total Eintrittsleistungen</b>	<b>208'527'593</b>	<b>171'473'278</b>	<b>37'054'315</b>	<b>7</b>
<b>Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen</b>	<b>794'998'000</b>	<b>772'087'308</b>	<b>22'910'692</b>	
<b>Reglementarische Leistungen</b>				
Altersrenten	-448'007'309	-444'271'769	-3'735'541	
Hinterlassenenrenten	-76'862'802	-77'503'805	641'003	
Invalidenrenten	-53'671'490	-52'011'933	-1'659'557	
Übrige reglementarische Leistungen	-29'875	0	-29'875	
Kapitalleistungen bei Pensionierung	-39'199'320	-35'450'070	-3'749'250	
Kapitalleistungen bei Tod und Invalidität	-4'204'288	-3'445'789	-758'499	
<b>Total Reglementarische Leistungen</b>	<b>-621'975'084</b>	<b>-612'683'366</b>	<b>-9'291'718</b>	
<b>Austrittsleistungen</b>				
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	-203'152'000	-172'314'216	-30'837'783	
Übertragung von zusätzl. Mitteln bei kollektivem Austritt	-1'207'543	-219'744	-987'800	
Übertrag von Rentnerbeständen	-2'374'912	-2'053'367	-321'545	
Vorbezüge WEF / Scheidung	-16'419'212	-16'683'916	264'704	
<b>Total Austrittsleistungen</b>	<b>-223'153'667</b>	<b>-191'271'242</b>	<b>-31'882'425</b>	
<b>Abfluss für Leistungen und Vorbezüge</b>	<b>-845'128'751</b>	<b>-803'954'608</b>	<b>-41'174'143</b>	
<b>Veränderung Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen und Beitragsreserven</b>				
Veränderung Vorsorgekapital Aktivversicherte	11'971'109	-3'869'662	15'840'770	5.3
Veränderung Vorsorgekapital Rentenbeziehende	-379'149'561	15'098'257	-394'247'818	5.5
Veränderung technische Rückstellungen	294'407'260	-258'761'131	553'168'391	5.6
Verzinsung des Sparkapitals	-92'922'171	-114'243'627	21'321'456	
Veränderung von Beitragsreserven	-4'259'764	-34'301'896	30'042'132	
<b>Total Veränderung Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen und Beitragsreserven</b>	<b>-169'953'127</b>	<b>-396'078'059</b>	<b>226'124'932</b>	

	2022	2021	Veränderung	Referenz
<b>Versicherungsaufwand</b>				
Beiträge an Sicherheitsfonds	-1'724'268	-1'717'011	-7'257	
<b>Total Versicherungsaufwand</b>	<b>-1'724'268</b>	<b>-1'717'011</b>	<b>-7'257</b>	
<b>Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil</b>	<b>-221'808'147</b>	<b>-429'662'370</b>	<b>207'854'224</b>	
<b>Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage</b>				
Nettoertrag aus:				
Flüssigen Mitteln und Geldmarktanlagen	-1'020'235	-2'125'285	1'105'050	
Forderungen	-305'519	-258'013	-47'506	
Obligationen	-309'489'580	-34'861'866	-274'627'714	
Darlehen	4'514'948	3'002'722	1'512'226	
Aktien und ähnlichen Wertpapieren	-975'983'826	984'420'372	-1'960'404'198	
Hypotheken	8'428'015	8'509'901	-81'886	
Immobilien	143'850'640	221'050'735	-77'200'095	
Alternativen Anlagen	57'222'364	170'543'551	-113'321'188	
Zinsaufwand Arbeitgeberbeitragsreserven	0	0	0	
Kosten der Vermögensverwaltung	-75'500'805	-56'138'444	-19'362'362	6.9
<b>Total Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage</b>	<b>-1'148'283'999</b>	<b>1'294'143'673</b>	<b>-2'442'427'672</b>	<b>6.8</b>
<b>Sonstiger Ertrag</b>				
Ertrag aus erbrachten Dienstleistungen	169'482	164'570	4'912	
<b>Total sonstiger Ertrag</b>	<b>169'482</b>	<b>164'570</b>	<b>4'912</b>	
<b>Verwaltungsaufwand</b>				
Allgemeine Verwaltung	-5'808'984	-5'601'914	-207'070	
Revisionsstelle und Experte für berufliche Vorsorge	-189'991	-207'567	17'576	
Aufsichtsbehörden	-53'830	-51'110	-2'720	
<b>Total Verwaltungsaufwand</b>	<b>-6'052'805</b>	<b>-5'860'591</b>	<b>-192'213</b>	<b>7</b>
<b>Ertrags- (+) / Aufwandüberschuss (-) vor Bildung/Auflösung Wertschwankungsreserven</b>	<b>-1'375'975'469</b>	<b>858'785'282</b>	<b>-2'234'760'751</b>	
<b>Veränderung Wertschwankungsreserven</b>	<b>1'282'295'160</b>	<b>-867'489'116</b>	<b>2'149'784'275</b>	
<b>Veränderung Teilkapitalisierungsanteil</b>	<b>29'500'881</b>	<b>62'593'851</b>	<b>-33'092'969</b>	
<b>Ertrags- (+) / Aufwandüberschuss (-)</b>	<b>-64'179'428</b>	<b>53'890'017</b>	<b>-118'069'445</b>	

# 1 Grundlagen und Organisation

## 1.1 Rechtsform und Zweck

Die Pensionskasse Basel-Stadt (PKBS) ist eine öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtung mit eigener Rechtspersönlichkeit. Sie bezweckt die berufliche Vorsorge für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Staats (Kanton Basel-Stadt) und weiterer angeschlossenen Arbeitgeber und schützt die Versicherten und deren Angehörige gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Tod und Invalidität. Die PKBS garantiert in jedem Fall die Mindestleistungen gemäss dem Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG).

## 1.2 Registrierung BVG und Sicherheitsfonds

Die PKBS ist im Register für die berufliche Vorsorge des Kantons Basel-Stadt unter der Nummer BS 135 eingetragen und dem Sicherheitsfonds BVG angeschlossen. Sie ist Mitglied des Schweizerischen Pensionskassenverbands und verpflichtet sich somit, den Verhaltenskodex «ASIP-Charta» einzuhalten.

## 1.3 Rechtsgrundlagen der Pensionskasse Basel-Stadt

	Vom	Stand	Gültig seit
Gesetz betreffend die Pensionskasse Basel-Stadt (Pensionskassengesetz; PKG)	04.06.2014	01.01.2016	01.01.2016
Organisationsreglement	19.06.2014	31.08.2022	01.10.2022
Reglement über die Wahl der Arbeitnehmer-Vertreterinnen und -Vertreter des Verwaltungsrats	26.10.2016	26.10.2016	26.10.2016
Reglement zur Entschädigung von Verwaltungsrat und Ausschüssen	31.08.2022	31.08.2022	01.10.2022
Personalreglement	30.10.2019	22.04.2021	22.04.2021
Reglement zur Governance	04.03.2015	20.02.2020	20.02.2020
Anschlussreglement	13.11.2014	13.11.2014	01.01.2015
Rahmenreglement Beitragsprimat	02.09.2015	28.10.2020	01.01.2021
Reglement Vorsorgekapitalien, Rückstellungen und Reserven	23.10.2014	25.11.2020	01.12.2020
Richtlinien zur Festlegung der Zinssätze	25.10.2018	25.10.2018	25.10.2018
Kostenreglement	02.09.2015	02.09.2015	01.01.2016
Teilliquidationsreglement	13.11.2014	13.11.2014	01.01.2016
Anlagereglement	15.09.2022	01.10.2022	01.10.2022

## 1.4 Oberstes Organ, Geschäftsführung und Zeichnungsberechtigung

Gemäss § 9 PKG sind die Führungsorgane der PKBS der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung. Weitere Organe sind die Vorsorgekommissionen und die Kontrollorgane (Revisionsstelle, Expertin bzw. Experte für berufliche Vorsorge).

### Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat wird für eine Dauer von vier Jahren gewählt. Die laufende Amtsperiode dauert vom 1. Juni 2021 bis 31. Mai 2025.

Sechs Mitglieder vertreten die Arbeitnehmerschaft. Fünf Mitglieder werden durch die Aktivversicherten der Vorsorgewerke in Teilkapitalisierung und ein Mitglied durch die Aktivversicherten der Vorsorgewerke in Vollkapitalisierung bestimmt. Die sechs Mitglieder der Arbeitgeberseite werden vom Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt bestimmt. Der Regierungsrat achtet auf eine angemessene Vertretung der verschiedenen Arbeitgeber und sorgt dafür, dass Frauen und Männer mindestens je zu einem Drittel vertreten sind (§ 10 PKG).

Die Zusammensetzung des Verwaltungsrats und die Funktion der Mitglieder in den ständigen Ausschüssen sowie allfällige Mutationen während des Geschäftsjahres gehen aus der tabellarischen Zusammenstellung hervor:

<b>Arbeitgebervertretende</b>	<b>Funktion</b>	
<b>Jacqueline Baumgartner</b> , lic. iur. Bereichsleiterin Human Resources bei Universitäre Altersmedizin FELIX PLATTER	Mitglied seit 01.06.2021 Mitglied des Ausschusses für Personalfragen seit 01.06.2021	
<b>Peter Erismann</b> , lic. rer. pol. Rentner	Mitglied seit 01.06.2009, Präsident des Verwaltungsrats seit 01.06.2021 Mitglied des Ausschusses für Personalfragen seit 01.06.2017, seit 01.06.2021 Präsident des Ausschusses für Personalfragen Mitglied des Anlageausschusses seit 01.04.2022	
<b>Jürgen Rümmele</b> , Dr. rer. pol. Direktor Finanzen Universität Basel	Mitglied seit 01.06.2021 Mitglied des Anlageausschusses seit 01.10.2022	
<b>Tanja Soland</b> , Dr. jur. Regierungsrätin und Vorsteherin des Finanzdepartements Basel-Stadt	Mitglied seit 01.02.2020	
<b>Sarah Thönen</b> , lic. sc. pol., MPA Bereichsleiterin Jugend, Familie und Sport des Kantons Basel-Stadt	Mitglied seit 01.06.2017 Mitglied des Prüfungsausschusses seit 01.06.2017	
<b>Christoph Tschumi</b> , betr. oek. Unternehmensberater bei BCP Business Consulting Partner AG	Mitglied seit 01.07.2015 Mitglied und Präsident des Prüfungsausschusses seit 02.09.2015	
<b>Arbeitnehmervertretende</b>	<b>Funktion</b>	<b>Wahlkreis</b>
<b>Toya Krummenacher</b> , MSc Gewerkschaftssekretärin vpod region basel	Mitglied seit 01.01.2019 Mitglied des Ausschusses für Personalfragen seit 01.06.2021, Vizepräsidentin des Aus- schusses für Personalfragen seit 01.10.2022	Vollkapitalisierung
<b>Ruedi Rechsteiner</b> , Dr. rer. pol. Selbstständiger Berater im Bereich Energie, Umwelt und Sozialpolitik; Präsident Stiftungsrat Ethos – Fondation suisse pour un développement durable	Mitglied seit 01.06.2009 Mitglied des Prüfungsausschusses vom 01.06.2009 bis 30.09.2022, Mitglied des Anlageausschusses seit 01.10.2022	Teilkapitalisierung
<b>Andreas Reyes Carpio</b> Mandatsleiter Spezialrevision Finanzkontrolle des Kantons Basel-Stadt	Mitglied seit 01.06.2021 Mitglied des Prüfungsausschusses seit 01.04.2022, Vizepräsident des Prüfungsaus- schusses seit 01.10.2022	Teilkapitalisierung
<b>Marianne Schwegler</b> Mitglied der Geschäftsleitung der FSS und des Leitenden Ausschusses der KSBS; Heilpädagogin im Kanton Basel- Stadt	Mitglied seit 01.06.2021 Mitglied des Ausschusses für Personalfragen seit 01.10.2022	Teilkapitalisierung
<b>Christoph Tschan</b> , lic. rer. pol. Lehrer Kanton Basel-Stadt; Mitglied der Geschäftsleitung der Freiwilligen Schulsynode Basel-Stadt (FSS) und des Leitenden Ausschusses der Kantonalen Schulkonferenz	Mitglied seit 01.06.2005 Vizepräsident des Verwaltungsrats seit 01.06.2021 Mitglied des Prüfungsausschusses vom 01.01.2006 bis 31.03.2022 Mitglied des Anlageausschusses seit 01.04.2022	Teilkapitalisierung
<b>Daniel Wittlin</b> Kriminalkommissär für Wirtschaftsdelikte bei der Staats- anwaltschaft Kanton Basel-Stadt	Mitglied seit 2009 Mitglied des Ausschusses für Personalfragen vom 01.06.2021 bis 30.09.2022 Mitglied des Prüfungsausschusses seit 01.10.2022	Teilkapitalisierung

## Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung führt die laufenden Geschäfte der PKBS nach Massgabe der gesetzlichen Bestimmungen und Weisungen des Verwaltungsrats:

<b>Susanne Jeger</b> , Fürsprech und Notarin	Vorsitzende der Geschäftsleitung
<b>Kristina Hartmann</b> , lic. iur., Sozialversicherungsfachfrau mit eidg. Fachausweis	Leiterin Vorsorge
<b>Max-Eric Laubscher</b> , dipl. Betriebsökonom FH, eidg. dipl. Finanzanalytiker und Vermögensverwalter (CIIA)	Leiter Vermögensanlagen
<b>Roger Zeugin</b> , lic. rer. pol., eidg. dipl. Wirtschaftsprüfer, eidg. dipl. Pensionskassenleiter	Leiter Finanzen & Services Stellvertretender Vorsitzender der Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung vertritt die Pensionskasse nach aussen. Sie wird bei der Erfüllung ihrer Aufgaben durch die weiteren Mitarbeitenden der PKBS unterstützt. Alle Mitarbeitenden der Geschäftsstelle zeichnen für verpflichtende Schriftstücke kollektiv zu zweien.

## Vorsorgekommissionen

Jedes Vorsorgewerk muss über eine aus Vertreterinnen und Vertretern der Arbeitnehmenden sowie aus Vertreterinnen und Vertretern der Arbeitgebenden paritätisch zusammengesetzte Vorsorgekommission verfügen. Jede Vorsorgekommission besteht aus mindestens zwei bis maximal acht Mitgliedern. Sie nehmen die ihnen aus Gesetz, Reglement und Anschlussvertrag zugewiesenen Aufgaben und Pflichten wahr. Wenn für ein Vorsorgewerk keine Vorsorgekommission bestellt ist oder werden kann, übernimmt der Verwaltungsrat die Aufgaben der Vorsorgekommission.

## 1.5 Experte, Revisionsstelle, Aufsichtsbehörde

<b>Experte für berufliche Vorsorge</b>	Prevanto AG, Picassoplatz 8, 4052 Basel, Patrick Spuhler
<b>Revisionsstelle</b>	Ernst & Young AG, Aeschengraben 9, 4051 Basel, Patrik Schaller
<b>Aufsichtsbehörde</b>	BVG- und Stiftungsaufsicht beider Basel (BSABB), Eisengasse 8, 4051 Basel

## 1.6 Angeschlossene Arbeitgeber

Offene Bestände	31.12.2022		31.12.2021	
	Aktivversicherte	Rentenbeziehende	Aktivversicherte	Rentenbeziehende
<b>Gesamtbestand</b>	<b>25'397</b>	<b>15'931</b>	<b>24'956</b>	<b>15'674</b>
in Teilkapitalisierung	22'791	14'439	22'384	14'248
davon Bereich Staat	12'239	8'467	12'007	8'347
in Vollkapitalisierung	2'606	1'492	2'572	1'426

### Vorsorgewerke in Teilkapitalisierung

Basler Verkehrs-Betriebe BVB	Kanton Basel-Stadt (genannt «Bereich Staat»)
Felix Platter-Spital	Universitäre Psychiatrische Kliniken
Gemeinde Riehen	Universitätsspital Basel
IWB Industrielle Werke Basel	

### Vorsorgewerke in Vollkapitalisierung

Ausgleichskasse Basel-Stadt	Pensionskasse Basel-Stadt
BSABB BVG- und Stiftungsaufsicht beider Basel	ProRheno AG
Gebäudeversicherung des Kantons Basel-Stadt	RHI Regionales Heilmittelinspektorat der Nordwestschweiz
Gehörlosen-Fürsorgeverein der Region Basel	Stiftung Blutspendezentrum SRK beider Basel
Gemeinde Bettingen	Stiftung Volkshochschule und Senioren Universität beider Basel
Handelsschule KV Basel	Universitäres Zentrum für Zahnmedizin
IV-Stelle Basel-Stadt	Universität Basel
Landpfundhaus Riehen/Bettingen	Verein Gegenseitige Hilfe Riehen-Bettingen
Musik-Akademie der Stadt Basel	Wildt'sches Haus am Petersplatz

Arbeitgeber mit Anschlussvertrag, wobei Neueintritte von Aktivversicherten möglich sind.

### Geschlossene Bestände

	31.12.2022		31.12.2021	
	Aktivversicherte	Rentenbeziehende	Aktivversicherte	Rentenbeziehende
<b>Gesamtbestand</b>	<b>2</b>	<b>645</b>	<b>2</b>	<b>678</b>
mit Anschlussvertrag	2	640	2	672
ohne Anschlussvertrag	0	5	0	6

### Vorsorgewerke mit geschlossenen Beständen

abilia	Lungenliga beider Basel
AWZ*	Merian Iselin Spital
Bardusch AG	Motorfahrzeug-Prüfstation beider Basel
Basler Kunstverein	Pestalozzi-Gesellschaft Basel*
BLT Baselland Transport AG	REGIO BASILIENSIS
BTG-Bürgerschaftsgenossenschaft beider Basel	Rehab Basel AG
Bürgergemeinde der Stadt Basel – Bürgerliches Waisenhaus	SEHBEHINDERTENHILFE Basel
Bürgergemeinde der Stadt Basel – Bürgerspital Basel	Spitex Basel. Stiftung für Hilfe und Pflege zu Hause
Bürgergemeinde der Stadt Basel – Kanzlei des Bürgerrates	Sportmuseum Schweiz*
Christoph Merian Stiftung	Stiftung AHBasel
familea – Für Frauen, Kinder und Familien. Seit 1901.	Stiftung Basler Studienheim
Familien-, Paar- und Erziehungsberatung Basel	Stiftung Sinfonieorchester Basel
Fachhochschule Nordwestschweiz (Teil FHBB)	Stiftung Sympany
Fachhochschule Nordwestschweiz (Teil Hochschule für Musik in Basel)	Theater Basel
Fachhochschule Nordwestschweiz (Teil hpsabb)	Universitäts-Kinderspital beider Basel (UKBB)
Flughafen Basel-Mulhouse*	Verein für Säuglingsfürsorge Basel-Stadt*
Forstbetrieb der Bürgergemeinde	Zoologischer Garten Basel AG
Kaminfegermeisterverband Basel-Stadt*	Bureau IBA Basel 2020*
Kraftwerk Augst AG	

Arbeitgeber mit oder ohne Anschlussvertrag, wobei keine Neueintritte möglich sind. Sie umfassen ausschliesslich Vorsorgewerke in Vollkapitalisierung. Geschlossene Bestände mit Arbeitgebern ohne Anschlussvertrag oder Anschlüsse ohne aktive Arbeitgeber sind mit einem \* versehen.

## 2 Aktivversicherte und Rentenbeziehende

### 2.1 Aktivversicherte

#### Bestandesbewegungen

	Anzahl Frauen	in %	Anzahl Männer	in %	Total 2022	Total 2021
<b>Stand am 01.01.</b>	<b>13'946</b>	<b>55.9</b>	<b>11'012</b>	<b>44.1</b>	<b>24'958</b>	<b>24'454</b>
Zugänge (Eintritte)	2'087	63.9	1'180	36.1	3'267	2'934
Abgänge						
Austritte	-1'454	67.2	-711	32.8	-2'165	-1'813
Pensionierungen	-321	54.9	-264	45.1	-585	-573
Todesfälle	-6	24.0	-19	76.0	-25	-14
Invalidisierungen	-26	51.0	-25	49.0	-51	-30
Veränderungen	280	63.5	161	36.5	441	504
<b>Stand am 31.12.</b>	<b>14'226</b>	<b>56.0</b>	<b>11'173</b>	<b>44.0</b>	<b>25'399</b>	<b>24'958</b>

#### Zusammensetzung des Endbestandes

	Anzahl Frauen	in %	Anzahl Männer	in %	Total 2022	Total 2021
<b>Gesamtbestand</b>	<b>14'226</b>	<b>56.0</b>	<b>11'173</b>	<b>44.0</b>	<b>25'399</b>	<b>24'958</b>
in Teilkapitalisierung	12'768	56.0	10'023	44.0	22'791	22'384
davon Bereich Staat	6'547	53.5	5'692	46.5	12'239	12'007
in Vollkapitalisierung	1'458	55.9	1'150	44.1	2'608	2'574

Zu den Aktivversicherten werden auch 19 Versicherte in freiwilliger Weiterversicherung (Art. 47a BVG) gezählt.

### 2.2 Rentenbeziehende

#### Anzahl Rentenbeziehende (nach Hauptrenten)

	Frauen		Männer		Total	
	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021
Vorsorgewerke in Teilkapitalisierung						
Altersrenten	4'878	4'725	5'061	5'022	9'939	9'747
Invalidenrenten	1'181	1'141	886	881	2'067	2'022
Ehegatten-/Partnerrenten	2'106	2'163	226	211	2'332	2'374
<b>Subtotal</b>	<b>8'165</b>	<b>8'029</b>	<b>6'173</b>	<b>6'114</b>	<b>14'338</b>	<b>14'143</b>
Waisenrenten	49	46	50	57	99	103
Renten an invalide Kinder	1	1	1	1	2	2
<b>Total</b>	<b>8'215</b>	<b>8'076</b>	<b>6'224</b>	<b>6'172</b>	<b>14'439</b>	<b>14'248</b>
davon Bereich Staat	4'496	4'399	3'971	3'948	8'467	8'347

	Frauen		Männer		Total	
	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021
Vorsorgewerke in Vollkapitalisierung						
Altersrenten	808	788	793	791	1'601	1'579
Invalidenrenten	122	119	79	80	201	199
Ehegatten-/Partnerrenten	275	268	41	39	316	307
<b>Subtotal</b>	<b>1'205</b>	<b>1'175</b>	<b>913</b>	<b>910</b>	<b>2'118</b>	<b>2'085</b>
Waisenrenten	11	12	7	6	18	18
Renten an invalide Kinder	0	0	1	1	1	1
<b>Total</b>	<b>1'216</b>	<b>1'187</b>	<b>921</b>	<b>917</b>	<b>2'137</b>	<b>2'104</b>
<b>Gesamttotal</b>	<b>9'431</b>	<b>9'263</b>	<b>7'145</b>	<b>7'089</b>	<b>16'576</b>	<b>16'352</b>

#### Entwicklung der Anzahl von Alters-, Invaliden- und Hinterlassenenrentenbeziehenden

	Altersrenten		Invalidenrenten		Hinterlassenenrenten		Total	
	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021
<b>Stand am 01.01.</b>	<b>11'329</b>	<b>11'158</b>	<b>2'221</b>	<b>2'200</b>	<b>2'802</b>	<b>2'826</b>	<b>16'352</b>	<b>16'184</b>
Zugänge (Eintritte)	570	539	104	71	172	185	846	795
Abgänge								
Ablauf	-9	-9	-17	-11	-14	-20	-40	-40
Todesfälle	-347	-359	-40	-39	-195	-189	-582	-587
Veränderungen	214	171	47	21	-37	-24	224	168
<b>Stand am 31.12.</b>	<b>11'543</b>	<b>11'329</b>	<b>2'268</b>	<b>2'221</b>	<b>2'765</b>	<b>2'802</b>	<b>16'576</b>	<b>16'352</b>

Die obige Statistik berücksichtigt die je Rentenart entstehenden Veränderungen. Hinterlassenenrenten beinhalten Ehegatten-/Partner-/Scheidung- und Waisenrenten, Altersrenten beinhalten Renten an invalide Kinder. Der Ablauf einer Altersrente resultiert aufgrund von Bestandesauflösungen infolge Teilliquidationen sowie rückwirkender Mutationen von Altersrenten in IV- oder Hinterlassenenrenten. Der Ablauf einer Invalidenrente erfolgt durch Wiedererlangung der Erwerbsfähigkeit oder durch Pensionierung einer Person mit temporärer Invaliditätsrente. Hinterlassenenrenten enden durch Wiederverheiratung bzw. Ablauf von Waisenrenten.

#### Verhältnis Aktivversicherte zu Rentenbeziehenden

per 31.12.	Frauen		Männer		Total	
	2022	2021	2022	2021	2022	2021
<b>Gesamtbestand</b>	<b>1.51 : 1</b>	<b>1.51 : 1</b>	<b>1.56 : 1</b>	<b>1.55 : 1</b>	<b>1.53 : 1</b>	<b>1.53 : 1</b>
Vorsorgewerke in Teilkapitalisierung	1.55 : 1	1.55 : 1	1.61 : 1	1.6 : 1	1.58 : 1	1.57 : 1
davon Bereich Staat	1.46 : 1	1.45 : 1	1.43 : 1	1.43 : 1	1.45 : 1	1.44 : 1
Vorsorgewerke in Vollkapitalisierung	1.2 : 1	1.22 : 1	1.25 : 1	1.23 : 1	1.22 : 1	1.22 : 1

### 2.3 Doppelzählungen

Teilaktive Personen, die infolge Teilpensionierung und/oder Teilinvalidisierung eine oder mehrere Teilrenten erhalten, werden mehrfach geführt. Sie sind Teil der Statistiken «Aktivversicherte» und «Rentenbeziehende» und werden dementsprechend mehrfach gezählt. Es handelt sich dabei um 246 Personen (Vorjahr: 254 Personen).

## 3 Art der Umsetzung des Zwecks

### 3.1 Erläuterung der Vorsorgepläne

Alle Vorsorgepläne basieren auf dem «Rahmenreglement Beitragsprimat» vom 2. September 2015, das die allgemeinen Versicherungsbedingungen und Anspruchsvoraussetzungen regelt, die für alle in der PKBS versicherten Personen gleichermaßen gelten – unabhängig davon, bei welchem Arbeitgeber das Arbeitsverhältnis besteht. Aus dem Rahmenreglement abgeleitet ergeben sich fünf unterschiedliche Vorsorgepläne im Beitragsprimat, deren Bemessung der Altersleistung unter der Modellannahme von 1 Prozent Realverzinsung (Nominalverzinsung abzüglich Lohnentwicklung) und einer modellmässigen Annahme der Höhe der Altersleistung von 65, 60, 55 und 40 Prozent des versicherten Lohns erfolgt.

Der versicherungstechnisch korrekte Umwandlungssatz (Basisumwandlungssatz) beträgt seit 1. Januar 2019 5.44 Prozent. Zwei weitere Umwandlungssatz-Modelle sind seit diesem Zeitpunkt in Kraft. Demnach wird der Umwandlungssatz im Alter 65 um 0.36 bzw. 0.12 Prozentpunkte erhöht, sofern der Vorsorgeplan vorsieht, dass der Arbeitgeber für die Finanzierung dieser Subvention aufkommt.

Versicherungspflicht	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ab Alter 18 für die Risikoversicherung</li> <li>Ab Alter 20 bzw. 25 für die Risiko- und Altersversicherung</li> <li>AHV-Jahreslohn mindestens CHF 21'510</li> </ul>
Versicherter Lohn	<ul style="list-style-type: none"> <li>Voraussichtlicher AHV-Jahreslohn, inkl. allfälliger voraussichtlicher Schichtzulagen, abzüglich Koordinationsabzug</li> <li>Voraussichtlicher, auf ein Jahr hochgerechneter Stundenlohn, inkl. allfälliger voraussichtlicher Schichtzulagen, abzüglich Koordinationsabzug</li> </ul>
Koordinationsabzug*	3/8 des AHV-Jahreslohns, höchstens max. AHV-Altersrente, mit dem Beschäftigungsgrad gewichtet
Versicherungsplan Plus und Minus*	+/- 3 %-Punkte der Arbeitnehmer-Sparbeiträge jeweils per 1. Januar individuell wählbar; der Arbeitgeber-Sparbeitrag bleibt dabei unverändert
Ordentliches Pensionierungsalter	65 für Frauen und Männer
Basisumwandlungssatz	5.44 % im Alter 65 <ul style="list-style-type: none"> <li>Reduktion um 0.12 % p.a. bei vorzeitiger Pensionierung</li> <li>Erhöhung um 0.16 % p.a. bei Weiterbeschäftigung</li> </ul>
Subventionierter Umwandlungssatz*	5.8 % bzw. 5.56 % im Alter 65 bei 12 vollen Beitragsjahren <ul style="list-style-type: none"> <li>Kürzung des Umwandlungssatzes, wenn weniger als 12 Beitragsjahre in der PKBS zurückgelegt wurden, um 0.03 bzw. 0.01 %-Punkte pro fehlendes Jahr</li> <li>Reduktion um 0.12 % p.a. bei vorzeitiger Pensionierung</li> <li>Erhöhung um 0.16 % p.a. bei Weiterbeschäftigung</li> </ul>
Leistungsziel*	65 %, 60 %, 55 %, 40 %
Flexible Pensionierung	Voll- und Teilpensionierung zwischen dem 58. und dem 70. Altersjahr jeweils auf Monatsende
Kapitalabfindung bei Pensionierung	Maximal im Umfang desjenigen Teils des Sparkapitals, der über dem Betrag der zehnfachen maximalen AHV-Altersrente liegt
AHV-Überbrückungsrente*	Nach 12 Beitragsjahren 120 % der minimalen AHV-Altersrente pro Jahr während max. 3 Bezugsjahren; der Beschäftigungsgrad wird dabei berücksichtigt
Invalidenrente	65 %, 60 %, 55 %, 40 % des versicherten Jahreslohnes; die Invalidenrente wird temporär bis spätestens zur Vollendung des 65. Altersjahres ausgerichtet (Pensionierung)
Ehegatten- und Lebenspartnerrente	2/3 der versicherten Invalidenrente bzw. der laufenden Invaliden- oder Altersrente
Waisenrente, Invaliden-Kinderrente	20 % der versicherten Invalidenrente bzw. der laufenden Invaliden- oder Altersrente
Pensionierten-Kinderrente	10 % der laufenden Altersrente pro anspruchsberechtigtes Kind, höchstens aber die Hälfte der im Zeitpunkt der Festlegung geltenden minimalen AHV-Altersrente

\* Parameter, die im Rahmen der vorgegebenen Möglichkeiten der PKBS von den Vorsorgekommissionen aufgrund der spezifischen Gegebenheiten gewählt werden können.

### 3.2 Finanzierung, Finanzierungsmethode

Die PKBS ist eine autonome Kasse, die im Kapitaldeckungsverfahren geführt wird. Sie deckt alle versicherungstechnischen Risiken selber ab. Sie ist für sämtliche Anschlüsse im Beitragsprimat finanziert.

Jeder Anschluss bildet ein eigenes Vorsorgewerk mit eigener Einnahmen- und Ausgabenrechnung sowie eigenem Deckungsgrad. Die Finanzierung der Anschlüsse erfolgt gemäss Anschlussvertrag beziehungsweise dem gewählten Vorsorgeplan. Grundsätzlich hat jeder angeschlossene Arbeitgeber die vollen Kosten seiner Vorsorge inklusive Verwaltungskosten selbst zu tragen. Einnahmen in den jeweiligen Vorsorgewerken ergeben sich durch Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge, eingebrachte Freizügigkeitsleistungen, Einkaufssummen, Einlagen des Arbeitgebers, Erträge aus dem Risikopool sowie Erträge aus dem Ergebnis der Vermögensanlagen. Über- oder Unterdeckungen des Rentenpools im Zusammenhang mit dessen Ausgleich per Jahresende werden den Vorsorgewerken zugewiesen.

Das für die Altersleistungen massgebende Sparkapital wird individuell durch Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge gebildet, deren Höhe sich aus den jeweiligen Vorsorgeplänen ergibt und altersabhängig gestaffelt ist. Für die Risiken Tod und Invalidität werden pro Vorsorgewerk einheitliche und altersunabhängige Risikobeiträge erhoben, die in den Risikopool abgeführt werden. Dieser wird für die Finanzierung der Hinterlassenen- und Invaliditätsleistungen gebildet. Für die Höhe der Risikobeiträge ist das Durchschnittsalter des Bestandes eines Vorsorgewerkes massgebend. Zudem kann ein Rabatt auf den Risikobeitragssatz gewährt werden, sofern der Arbeitgeber eine Krankentaggeldversicherung abgeschlossen hat und / oder ein Case Management betreibt.

Vorsorgewerke in Teilkapitalisierung leisten überdies Stabilisierungsbeiträge. Dabei handelt es sich um Beiträge, die vollumfänglich dem Vermögen des Vorsorgewerks zufließen, um den Deckungsgrad zu stabilisieren beziehungsweise langfristig zu erhöhen. Der Stabilisierungsbeitrag beträgt für Arbeitnehmende von Alter 25 bis Alter 65 bis Ende 2024 1.6 Prozent des versicherten Lohns. Der vom Arbeitgeber zu leistende Beitrag von 5.0 Prozent der versicherten Jahreslohnsumme wird grundsätzlich dem Teuerungsfonds zugeführt. Aktuell wird diese Einlage jedoch zugunsten des Deckungsgrads umgewidmet, bis dieser 100 Prozent erreicht – mindestens jedoch bis Ende 2024.

Die versicherten Lohnsummen der Aktivversicherten betragen:

per 31.12.	2022	2021
<b>Total</b>	<b>1'557'812'327</b>	<b>1'506'469'750</b>
Vorsorgewerke in Teilkapitalisierung	1'365'652'165	1'317'474'364
Vorsorgewerke in Vollkapitalisierung	192'160'162	188'995'386

### 3.3 Weitere Informationen zur Vorsorgetätigkeit

Gemäss Art. 36 Abs. 1 BVG müssen die Hinterlassenen- und Invalidenrenten der obligatorischen 2. Säule bis zum Erreichen des ordentlichen Rentenalters periodisch an die Erhöhung des Indexes der Konsumentenpreise angepasst werden. Eine erste Anpassung dieser BVG-Renten erfolgt nach drei Jahren. Danach sind die Anpassungen an den Teuerungsausgleich der AHV gekoppelt und finden in der Regel alle zwei Jahre statt.

Auf den 1. Januar 2022 erfolgte zum einen eine Anpassung der BVG-Renten um 0.3 Prozent, die erstmals 2018 ausbezahlt wurden. Die Berechnung des Anpassungssatzes basiert dabei auf der Preisentwicklung zwischen September 2018 und September 2021 gemäss Index der Konsumentenpreise (Septemberindex 2018 = 99,1259 und Septemberindex 2021 = 99,4069; Basis Dezember 2010 = 100).

Zum anderen wurden auch Renten, die seit 2012 erstmals ausbezahlt wurden, mit einem Anpassungssatz von 0.1 Prozent an die Preisentwicklung angepasst. Die Berechnung hierfür basiert auf der Preisentwicklung zwischen September 2012 und September 2021 gemäss Index der Konsumentenpreise (Septemberindex 2012 = 99,2690 und Septemberindex 2021 = 99,4069; Basis Dezember 2010 = 100).

Bei den überobligatorischen Leistungen erfolgten keine Rentenerhöhungen.

## 4 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit

### 4.1 Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26

Die vorliegende Jahresrechnung entspricht den Vorschriften von Swiss GAAP FER 26.

### 4.2 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

#### Flüssige Mittel, Geldmarktanlagen, Wertschriften

Die Bewertung der Flüssigen Mittel, Geldmarktanlagen und Wertschriften (inkl. Derivate und Rohstoffe) erfolgt zu Marktwerten per Bilanzstichtag. Die daraus entstehenden realisierten und nicht realisierten Kursgewinne und -verluste werden erfolgswirksam im Nettoertrag aus Flüssigen Mitteln und Geldmarktanlagen, Obligationen, Aktien und ähnlichen Wertpapieren ausgewiesen. Derivate stehen zum Marktwert bei den entsprechenden Basispositionen (Long-Positionen positiv, Short-Positionen negativ). Der Deckungspflicht (Liquidität) für Engagements in Derivaten wird durch die Anwendung der Fachempfehlungen zum Einsatz und zur Darstellung der derivativen Finanzinstrumente nachgekommen.

#### Forderungen und Darlehen

Die Bilanzierung der Forderungen und Darlehen erfolgt zu Nominalwerten, jene von kollektiv angelegten Darlehen zu Marktwerten.

#### Fremdwährungsumrechnungen

Erträge und Aufwendungen in Fremdwährungen werden zu den jeweiligen Tageskursen umgerechnet. Aktiven und Verbindlichkeiten in Fremdwährungen werden zu Jahresendkursen bewertet. Die daraus entstehenden Kursgewinne und -verluste werden erfolgswirksam verbucht.

#### Hypotheken

Die Bilanzierung der Hypothekendarlehen erfolgt zum Nominalwert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen.

#### Immobilien

Direkte Bestandesimmobilienanlagen werden zum Marktwert bilanziert. Dieser wird nach geltenden Standesregeln mittels der Discounted-Cash-Flow-Methode (DCF) ermittelt. Der zur Anwendung kommende Diskontsatz setzt sich aus einem Basisdiskontsatz und individuellen Zu- und Abschlägen für Lage, Nutzung, Grösse, Eigentumsform etc. entsprechend den spezifischen Eigenheiten jedes Objekts zusammen. Die Diskontsätze bewegen sich in der Bandbreite von 2.10 Prozent bis 5.50 Prozent (Vorjahr von 1.65 Prozent bis 5.50 Prozent).

Die Bilanzierung der indirekten (kotierten) Immobilienanlagen erfolgt zum Börsenkurs, die der indirekten (nicht kotierten) zum Nettovermögenswert (NAV).

Als im Bau befindliche Immobilien gelten Neubauten bis zur abgeschlossenen Bauabrechnung. Die Bewertung erfolgt grundsätzlich zu Anschaffungskosten. Bestehen Anzeichen einer Wertberichtigung, erfolgt die Bewertung zum Marktwert.

### 4.3 Änderungen von Grundsätzen bei Bewertung, Buchführung und Rechnungslegung

Im Berichtsjahr erfolgten keine Änderungen.

### 4.4 Rundungen

Die in Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang aufgeführten Beträge sind auf Franken gerundet. Im Einzelfall kann das Total deshalb von der Summe der einzelnen Werte marginal abweichen.

## 5 Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad

### 5.1 Art der Risikodeckung

Als autonome Sammeleinrichtung trägt die PKBS ihre Risiken für Alter, Tod und Invalidität selbst; es besteht keine Rückversicherung.

### 5.2 Zusammensetzung der Vorsorgekapitalien und der technischen Rückstellungen

	31.12.2022	31.12.2021
Vorsorgewerke in Teilkapitalisierung		
Vorsorgekapital Aktivversicherte	4'955'206'304	4'886'235'906
Sparkonti vorzeitige Pensionierung	13'183'590	13'232'010
Vorsorgekapital Rentenbeziehende	6'644'814'760	6'312'166'231
Technische Rückstellungen	380'423'539	634'833'267
Teuerungsfonds	37'252'903	36'884'062
<b>Vorsorgekapital Vorsorgewerke in Teilkapitalisierung</b>	<b>12'030'881'096</b>	<b>11'883'351'476</b>
Vorsorgewerke in Vollkapitalisierung		
Vorsorgekapital Aktivversicherte	773'744'338	761'588'066
Sparkonti vorzeitige Pensionierung	2'933'068	3'060'256
Vorsorgekapital Rentenbeziehende	1'063'433'885	1'016'932'853
Technische Rückstellungen	60'418'739	101'797'823
Teuerungsfonds	6'545'440	5'532'728
<b>Vorsorgekapital Vorsorgewerke in Vollkapitalisierung</b>	<b>1'907'075'470</b>	<b>1'888'911'726</b>
<b>Gesamttotal</b>	<b>13'937'956'565</b>	<b>13'772'263'203</b>

Weitere Details zu den obigen Positionen sind in den nachfolgenden Kapiteln aufgeführt.

### 5.3 Entwicklung des Vorsorgekapitals für Aktivversicherte

	2022	2021
Alle Vorsorgewerke		
Stand 01.01.	5'664'116'238	5'546'002'950
Veränderung (Einlagen (+) / Entnahmen (-))	-11'971'109	3'869'661
Verzinsung	92'922'171	114'243'627
<b>Stand 31.12.</b>	<b>5'745'067'300</b>	<b>5'664'116'238</b>
Vorsorgewerke in Teilkapitalisierung		
Stand 01.01.	4'899'467'916	4'802'427'713
Veränderung (Einlagen (+) / Entnahmen (-))	-12'932'525	-6'450'890
Verzinsung	81'854'504	103'491'093
<b>Stand 31.12.</b>	<b>4'968'389'894</b>	<b>4'899'467'916</b>
Vorsorgewerke in Vollkapitalisierung		
Stand 01.01.	764'648'322	743'575'237
Veränderung (Einlagen (+) / Entnahmen (-))	961'417	10'320'551
Verzinsung	11'067'667	10'752'534
<b>Stand 31.12.</b>	<b>776'677'406</b>	<b>764'648'322</b>

Die Verzinsung erfolgt gemäss Richtlinien zu Festlegung der Zinssätze. Bei den Vorsorgewerken in Teilkapitalisierung entspricht der Zinssatz dem technischen Zinssatz von 1.75 Prozent (Vorjahr 2.25 Prozent). Bei den Vorsorgewerken in Vollkapitalisierung bewegt sich der Zinssatz in der Bandbreite von 0 Prozent bis 2.75 Prozent (Vorjahr 0 Prozent bis 1.97 Prozent).

#### 5.4 Summe der Altersguthaben nach BVG

	31.12.2022	31.12.2021
Vorsorgekapital Aktivversicherte	2'081'124'504	2'026'915'663

#### 5.5 Entwicklung des Vorsorgekapitals für Rentenbeziehende

	2022	2021
Alle Vorsorgewerke		
Stand 01.01.	7'329'099'084	7'344'197'341
Veränderung Vorsorgekapital Rentenbeziehende	379'149'561	-15'098'257
<b>Stand 31.12.</b>	<b>7'708'248'645</b>	<b>7'329'099'084</b>
Vorsorgewerke in Teilkapitalisierung		
Stand 01.01.	6'312'166'231	6'315'222'652
Veränderung Vorsorgekapital Rentenbeziehende	332'648'529	-3'056'421
<b>Stand 31.12.</b>	<b>6'644'814'760</b>	<b>6'312'166'231</b>
Vorsorgewerke in Vollkapitalisierung		
Stand 01.01.	1'016'932'853	1'028'974'689
Veränderung Vorsorgekapital Rentenbeziehende	46'501'032	-12'041'836
<b>Stand 31.12.</b>	<b>1'063'433'885</b>	<b>1'016'932'853</b>

Das Vorsorgekapital Rentenbeziehende entspricht dem Barwert der laufenden Renten einschliesslich Anwartschaften.

#### 5.6 Entwicklung und Erläuterung der technischen Rückstellungen

	2022	2021
Alle Vorsorgewerke		
Stand 01.01.	779'047'881	520'286'750
Veränderung technische Rückstellungen	-294'407'260	258'761'131
<b>Stand 31.12.</b>	<b>484'640'620</b>	<b>779'047'881</b>
Vorsorgewerke in Teilkapitalisierung		
Stand 01.01.	671'717'329	449'238'414
Veränderung technische Rückstellungen	-254'040'888	222'478'915
<b>Stand 31.12.</b>	<b>417'676'442</b>	<b>671'717'329</b>
Vorsorgewerke in Vollkapitalisierung		
Stand 01.01.	107'330'551	71'048'336
Veränderung technische Rückstellungen	-40'366'372	36'282'215
<b>Stand 31.12.</b>	<b>66'964'179</b>	<b>107'330'551</b>

Die technischen Rückstellungen werden gemäss dem Reglement über die Vorsorgekapitalien, Rückstellungen und Reserven vom 23. Oktober 2014 gebildet.

Seit der Anwendung der versicherungstechnischen Grundlagen VZ 2015 werden die Rückstellungen für Grundlagewechsel weiterhin pro Jahr um 0.5 Prozent der folgenden Grössen erhöht:

- der Sparkapitalien der Aktivversicherten;
- des Vorsorgekapitals aller Rentenbeziehenden mit lebenslang zahlbaren Renten sowie
- der Sparkapitalien der temporär invaliden Versicherten.

Per 31. Dezember 2022 beträgt der Rückstellungssatz 3.0 Prozent, wobei die Rückstellungen den einzelnen Vorsorgewerken separat zugewiesen werden.

Die technischen Rückstellungen umfassen auch Teuerungszulagen (Teuerungsfonds) zu laufenden Renten, sofern ein Vorsorgewerk eine entsprechende Einlage vorsieht, sowie weitere technische Rückstellungen.

### **5.7 Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens**

Mit Datum vom 12. April 2022 erstellte der Experte für berufliche Vorsorge das versicherungstechnische Gutachten per 31. Dezember 2021. Per Ende 2021 lag der Deckungsgrad der Gesamtkasse bei 109.2 Prozent. Es bestehen keine Arbeitgeberbeitragsreserven mit Verwendungsverzicht. Der technische Überschuss per 31. Dezember 2021 betrug CHF 1'269.4 Mio. (2020: CHF 410.6 Mio).

Empfehlungen:

- Der Sanierung der Vorsorgewerke mit erheblicher Unterdeckung ist höchste Priorität einzuräumen
- Prüfung der Verteilung von freien Mitteln
- Die Entwicklung des Zinsniveaus sowie der Renditeerwartungen sind weiterhin eng zu verfolgen
- Prüfung der Bildung versicherungstechnischer Rückstellungen für künftige Pensionierungsverluste

Der Verwaltungsrat entschied im 2021, den technischen Zinssatz per 1.1.2022 auf 1.75 Prozent zu senken sowie die Umwandlungssätze per 1.1.2024 gemäss der Empfehlung anzupassen. Die Sanierung der Vorsorgewerke wird laufend überwacht.

### **5.8 Technische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevante Annahmen**

Per 1. Januar 2022 wurde der technische Zinssatz von 2.25 auf 1.75 Prozent gesenkt. Die damit verbundene Erhöhung der Vorsorgekapitalien der Rentenbeziehenden konnte durch die Auflösung der Rückstellungen für die Senkung des technischen Zinssatzes in Höhe von CHF 373.4 Mio. vollständig finanziert werden.

Die versicherungstechnischen Berechnungen basieren seither auf folgenden Grundlagen:

- Technischer Zinssatz 1.75 Prozent (Vorjahr: 2.25 Prozent)
- Technische Grundlagen VZ 2015 (Vorjahr: VZ 2015)
- Periodentafel
- Zur Finanzierung des Langlebkeitsrisikos und für künftige Anpassungen der Rechnungsgrundlagen werden entsprechende versicherungstechnische Rückstellungen gebildet.

### **5.9 Änderung von technischen Grundlagen und Annahmen**

Im Berichtsjahr erfolgte keine weitere Änderung. Die Anpassung der technischen Grundlagen sowie der Umwandlungssätze wird per 1. Januar 2024 erfolgen.

### **5.10 Deckungsgrad nach Art. 44 BVV 2**

#### **Gesamtkasse**

Der Deckungsgrad der Gesamtkasse wird ermittelt, indem die Verbindlichkeiten, die passiven Rechnungsabgrenzungen und die Arbeitgeberbeitragsreserven (ohne Verwendungsverzicht) vom Vermögen in Abzug gebracht werden (= Nettoaktiven) und dieser Betrag durch das Vorsorgekapital (inkl. technischer Rückstellungen) dividiert wird. Per 31. Dezember 2022 ergibt sich ein Deckungsgrad von 99.2 Prozent. Arbeitgeberbeitragsreserven mit Verwendungsverzicht bestehen keine.

### Vorsorgewerke

Gemäss den Bestimmungen des BVG und der zugehörigen Verordnung BVV 2 dürfen Vorsorgewerke in Teilkapitalisierung die per 1. Januar 2012 definierten Ausgangsdeckungsgrade – bestehend aus dem (globalen) Gesamtdeckungsgrad und dem Deckungsgrad der Aktivversicherten – nicht unterschreiten. Andernfalls sind spezifische Sanierungsmassnahmen einzuleiten (vgl. Ziffer 9.1).

Die sieben in Teilkapitalisierung geführten Vorsorgewerke zeigen diesbezüglich folgende Entwicklung:

#### Ausgangsdeckungsgrade von Vorsorgewerken in Teilkapitalisierung

	Globaler Ausgangsdeckungsgrad	Globaler Deckungsgrad	Ausgangsdeckungsgrad Aktivversicherte	Deckungsgrad Aktivversicherte	Geplante Massnahmen
	01.01.2012	31.12.2022	01.01.2012	31.12.2022	
Bereich Staat	80 %	95.8 %	47.2 %	89.8 %	Keine
Universitätsspital Basel	80 %	105.1 %	58.5 %	110.4 %	Keine
Felix-Platter-Spital	80 %	99.8 %	43.0 %	99.6 %	Keine
Universitäre Psychiatrische Kliniken	80 %	102.6 %	56.4 %	106.0 %	Keine
IWB Industrielle Werke Basel	80 %	101.6 %	47.7 %	103.5 %	Keine
Basler Verkehrs-Betriebe BVB	80 %	98.6 %	45.9 %	96.8 %	Keine
Gemeinde Riehen	80 %	98.7 %	55.8 %	97.0 %	Keine

#### Deckungsgradverteilung, Destinatäre und Vorsorgekapital

Vorsorgewerke	Anzahl Vorsorgewerke		Anzahl Destinatäre		Vorsorgekapital	
	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021
<b>Total</b>	<b>62</b>	<b>64</b>	<b>41'975</b>	<b>41'310</b>	<b>13'937'956'565</b>	<b>13'772'263'203</b>
in Teilkapitalisierung	7	7	37'230	36'632	12'030'881'096	11'883'351'476
in Vollkapitalisierung	55	57	4'745	4'678	1'907'075'470	1'888'911'726
Deckungsgrad						
≥ 100 %						
in Teilkapitalisierung	3	7	11'796	36'632	3'276'556'462	11'883'351'476
in Vollkapitalisierung	24	38	3'913	4'348	1'560'411'625	1'804'148'960
95.0 - 99.9 %						
in Teilkapitalisierung	4	0	25'434	0	8'754'324'633	0
in Vollkapitalisierung	4	1	219	31	113'553'970	8'368'481
90.0 - 94.9 %						
in Teilkapitalisierung	0	0	0	0	0	0
in Vollkapitalisierung	10	0	336	0	163'459'709	0
< 90 %						
in Teilkapitalisierung	0	0	0	0	0	0
in Vollkapitalisierung	17	18	277	299	69'650'166	76'394'286

### Vorsorgewerke in Teilkapitalisierung

#### Deckungsgradverteilung, Wertschwankungsreserven und Teilkapitalisierungsanteile

	Unter-/Überdeckung		Wertschwankungsreserven		Teilkapitalisierungsanteil	
	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021
<b>Gesamttotal</b>	<b>-192'196'448</b>	<b>976'239'886</b>	<b>2'207'084'859</b>	<b>3'346'020'311</b>	<b>-2'399'281'307</b>	<b>-2'369'780'426</b>
Deckungsgrad						
≥ 100 %	133'802'515	976'239'886	787'363'403	3'346'020'311	-653'560'888	-2'369'780'426
95.0 - 99.9 %	-325'998'963	0	1'419'721'456	0	-1'745'720'419	0
90.0 - 94.9 %	0	0	0	0	0	0
< 90 %	0	0	0	0	0	0

Vorsorgewerke in Teilkapitalisierung weisen bereits ab einem Deckungsgrad über 80% Wertschwankungsreserven aus. Eine Unterdeckung liegt erst vor, wenn deren Deckungsgrad 80% unterschreitet. Der Teilkapitalisierungsanteil eines Vorsorgewerkes in Teilkapitalisierung entspricht 20% seines Vorsorgekapitals und der technischen Rückstellungen. Bei einem Deckungsgrad zwischen 80% und kleiner 100% liegt demnach keine Unterdeckung vor. Hinsichtlich der Einleitung von Sanierungsmassnahmen ist nicht die Unterschreitung des Deckungsgrades von 80% relevant, sondern primär die Unterschreitung der per 1. Januar 2012 definierten Ausgangsdeckungsgrade (siehe oben).

Eine Überdeckung resultiert bei einem Deckungsgrad von mehr als 100% und entspricht der Differenz zwischen Wertschwankungsreserven und Teilkapitalisierungsanteil.

### Vorsorgewerke in Vollkapitalisierung

#### Deckungsgradverteilung, Wertschwankungsreserven und Freie Mittel

	Unter-/Überdeckung		Wertschwankungsreserven		Freie Mittel	
	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021
<b>Gesamttotal</b>	<b>77'947'894</b>	<b>285'487'029</b>	<b>126'844'656</b>	<b>270'204'363</b>	<b>1'744'913</b>	<b>51'701'499</b>
Deckungsgrad						
≥ 100 %	128'589'569	321'785'425	126'844'656	270'204'363	1'744'913	51'701'499
95.0 - 99.9 %	-1'073'308	-22'359	0	0	0	0
90.0 - 94.9 %	-9'857'370	0	0	0	0	0
< 90 %	-39'710'997	-36'276'037	0	0	0	0

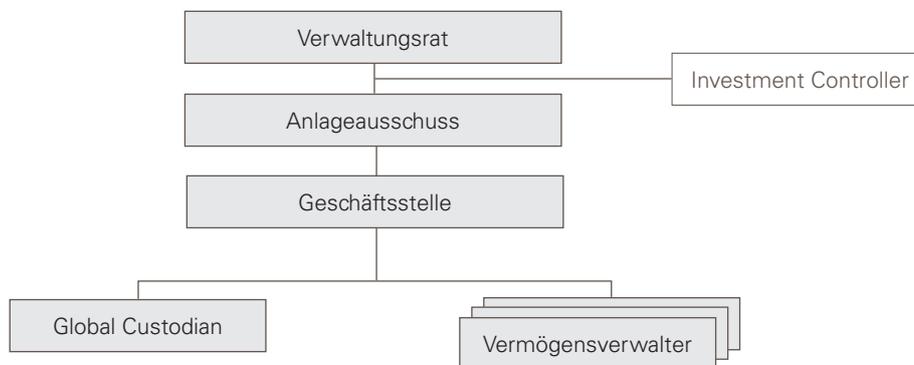
Vorsorgewerke in Vollkapitalisierung und mit einem Deckungsgrad unter 100% müssen grundsätzlich Sanierungsmassnahmen prüfen bzw. ergreifen. Eine Überdeckung liegt vor, wenn das Vorsorgewerk einen Deckungsgrad von mehr als 100% aufweist.

## 6 Erläuterungen der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

### 6.1 Organisation der Anlagetätigkeit, Anlageberater und Anlagemanager, Anlagereglement

#### Organisation

Organisation, Aufgaben und Kompetenzen der einzelnen Bereiche sowie deren Zusammenarbeit sind im Anlagereglement festgehalten. Ein stufengerechtes Management-Informationssystem, das die verantwortlichen Instanzen mit aussagekräftigen und aktuellen Informationen versorgt, ist implementiert.



#### Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat ist als oberstes Organ verantwortlich für die Vermögensanlagen. Er legt die Ziele und die Grundsätze der Vermögensverwaltung im Anlagereglement fest und genehmigt die Anhänge zu Anlageprozess und Anlageorganisation, Anlagestrategie, Ausführungsbestimmungen zum nachhaltigen Anlegen und Grundsätze zur Klimarisikostategie sowie Portfoliosteuerung. Er ist für die Durchführung und Überwachung des Anlageprozesses verantwortlich. Er gestaltet, überwacht und steuert nachvollziehbar die ertrags- und risikogerechte Vermögensbewirtschaftung und sorgt für die periodische Überprüfung der mittel- und langfristigen Übereinstimmung der Anlage des Vermögens mit den Verpflichtungen.

In Bezug auf die Vermögensbewirtschaftung sieht das Anlagereglement unter anderem folgende Prinzipien vor:

- Für die Beurteilung der finanziellen Risikofähigkeit der PKBS werden sämtliche Vermögenswerte zu Veräusserungswerten und sämtliche Verpflichtungen technisch und ökonomisch bewertet. Der Tatsache, dass die PKBS eine Sammeleinrichtung ist, wird bei der Beurteilung der finanziellen Risikofähigkeit Rechnung getragen.
- Die PKBS erlässt im Rahmen der rechtlichen Bestimmungen eine Anlagestrategie (Strategische Asset Allokation), die auf die anlagestrategische Risikofähigkeit abgestimmt ist und die langfristigen Rendite- und Risikoeigenschaften der verschiedenen Anlagekategorien berücksichtigt.
- Im Zentrum der Bewirtschaftung des Vermögens stehen die Interessen der Destinatäre.
- Das Vermögen ist derart zu bewirtschaften, dass
  - a. die versprochenen Leistungen jederzeit termingerecht ausbezahlt werden können,
  - b. die anlagestrategische Risikofähigkeit eingehalten und damit die nominelle Sicherheit der versprochenen Leistungen gewährleistet wird,
  - c. im Rahmen der Risikofähigkeit die Gesamtrendite (laufender Ertrag plus Wertveränderungen) optimiert wird, damit langfristig ein möglichst grosser Beitrag zur Realwerterhaltung der versprochenen Rentenleistungen erzielt werden kann,
  - d. die sozialen und ökologischen Aspekte angemessen berücksichtigt werden.

- Die PKBS wählt ihre Vermögensanlagen sorgfältig aus, bewirtschaftet und überwacht diese. Sie achtet darauf, dass der Vorsorgezweck erfüllt wird. Die Beurteilung der Sicherheit erfolgt insbesondere unter Berücksichtigung der gesamten Aktiven und Passiven sowie der Struktur und der zu erwartenden Entwicklung des Versichertenbestandes.
- Ethische, ökologische und soziale Kriterien sollen bei der Bewirtschaftung des Vermögens berücksichtigt werden, sofern ein marktkonformes Rendite-/Risikoverhältnis erwartet werden kann.
- Es gelten folgende Prinzipien für eine nachhaltige Anlagepolitik, die in einem Leitbild für nachhaltige Anlagepolitik weiter ausgeführt sind:
  - a. Bei der Anlagetätigkeit werden die Grundsätze der Nachhaltigkeit berücksichtigt.
  - b. Die Nachhaltigkeitsgrundsätze werden umfassend angewendet.
  - c. Die Anlagen werden bezüglich deren Konformität mit anerkannten Nachhaltigkeitsstandards periodisch überprüft.
  - d. Der Dialog mit den Unternehmen steht im Vordergrund.
  - e. Die Aktionärsstimmrechte werden ausgeübt.
  - f. Das Klimarisiko wird in die Anlagepolitik integriert.
  - g. Die Nachhaltigkeitsziele werden bei den Immobilienanlagen umgesetzt.
  - h. Unternehmen können aus dem Anlageuniversum ausgeschlossen werden.
- Die Vermögensanlagen
  - a. werden so ausgerichtet, dass die PKBS die Versicherungs- und Freizügigkeitsleistungen bei deren Fälligkeit erbringen kann,
  - b. werden in kurz-, mittel- und langfristige Anlagen aufgeteilt,
  - c. erfolgen schwergewichtig in qualitativ hochstehenden Anlagen,
  - d. werden auf verschiedene Anlagekategorien, Märkte, Währungen, Branchen und Sektoren verteilt,
  - e. erfolgen in Anlagen, die eine marktkonforme Gesamrendite abwerfen.

### **Anlageausschuss**

Für die Steuerung, Koordination und Überwachung der Vermögensanlagen setzt der Verwaltungsrat einen ständigen Anlageausschuss ein. Der Anlageausschuss bestand bis zum 30. September 2022 in der Regel aus fünf bis sieben Mitgliedern, die vom Verwaltungsrat für eine einjährige Amtsperiode gewählt wurden. Seit dem 1. Oktober 2022 setzt sich der Anlageausschuss aus sechs bis sieben Mitgliedern zusammen, davon vier Mitglieder aus dem Verwaltungsrat und zwei bis drei externe Fachexpertinnen und Fachexperten, welche vom Verwaltungsrat für eine vierjährige Amtsperiode gewählt werden. Er wählt die Mitglieder und sorgt dafür, dass die im Anlageausschuss vertretenen Mitglieder des Verwaltungsrats paritätisch zusammengesetzt sind. Der Anlageausschuss tagt mindestens einmal pro Quartal bzw. sooft es die Geschäfte erfordern.

Der Anlageausschuss ist für die Realisierung der vom Verwaltungsrat festgelegten Anlagestrategie verantwortlich. Er entscheidet über die Art der Vermögensbewirtschaftung, die Vergabe von Mandaten sowie über die Auswahl von Anlagestiftungen und Fonds. Er kontrolliert die ordnungsgemäße Umsetzung der Anlagestrategie durch die Geschäftsstelle und durch externe Dienstleister für die Vermögensbewirtschaftung.

Für die Steuerung, Koordination und Überwachung der Immobilien-Direktanlagen setzte der Anlageausschuss bis zum 30. September 2022 einen Immobilienausschuss ein. Seit dem 1. Oktober 2022 ist dieser Immobilienausschuss aufgehoben. Dessen Aufgaben im Bereich der Umsetzung der anlagestrategischen Vorgaben und Wahrnehmung der Kompetenzen über die Objektstrategien sowie über Liegenschaftskäufe und -verkäufe hat der Verwaltungsrat auf den 1. Oktober 2022 zwischen dem Anlageausschuss und der Geschäftsstelle aufgeteilt.

Die Zusammensetzung des Anlageausschusses und des bis am 30. September 2022 bestehenden Immobilienausschusses sowie die Mutationen während des Geschäftsjahres gehen aus der folgenden tabellarischen Zusammenstellung hervor:

<b>Aktuelle Mitglieder</b>	<b>Anlageausschuss</b>	<b>Immobilienausschuss*</b>
<b>Michael Christen</b> , lic. rer. pol., Chartered Financial Analyst (CFA), Financial Risk Manager (FRM) Selbstständiger Berater, Gründer Super-Script	Mitglied und Präsident seit 01.10.2022	
<b>Peter Erismann</b> , lic. rer. pol., Präsident des Verwaltungsrats	Mitglied seit 01.04.2022	
<b>Ivana Reiss</b> , Master of Science in Economics, Chartered Financial Analyst (CFA), Gründerin und CEO Reiss Advisory GmbH	Mitglied seit 2017 Vizepräsidentin seit 01.10.2022	Mitglied von 2019 bis 30.09.2022
<b>Ruedi Rechsteiner</b> , Dr. rer. pol., Mitglied des Verwaltungsrats	Mitglied seit 01.10.2022	
<b>Jürgen Rümmele</b> , Dr. rer. pol., Mitglied des Verwaltungsrats	Mitglied seit 01.10.2022	
<b>Bruno Schweinzer</b> , HTL-Ingenieur, Eidg. dipl. Immobilienreuhänder, Geschäftsführer & Eigentümer BSchweinzer GmbH	Mitglied seit 01.10.2022	
<b>Christoph Tschan</b> , lic. rer. pol., Vizepräsident des Verwaltungsrats	Mitglied seit 01.04.2022	
<b>Bisherige Mitglieder</b>	<b>Anlageausschuss</b>	<b>Immobilienausschuss*</b>
<b>Thomas Hagen</b> Finanzexperte	Mitglied von 2004 bis 31.03.2022	
<b>Andi Hoppler</b> , lic. iur. Rechtsanwalt, Danuser & Hoppler Zürich	Mitglied und Präsident seit 2022 bis 31.03.2022	
<b>Steven Kaufmann</b> , MSc ETH Mathematik, BSc HSR Elektrotechnik, Gründer und Geschäftsführer Arpeggio GmbH	Mitglied von 2017 bis 30.09.2022	
<b>Andreas Kressler</b> , lic. iur., MBA Gründer und Geschäftsführer Kressler Consulting GmbH	Mitglied von 2017 bis 30.09.2022	Mitglied von 2017 bis 30.09.2022 Präsident von 2019 bis 30.09.2022
<b>Martin Maurer</b> , Dr. rer. pol. Mitglied des ALM-Komitees des Kantons Basel-Stadt, selbstständiger Berater, ehemaliges Mitglied des Verwaltungsrats der PKBS und von 2001 bis 2019 Geschäftsführer des Verbandes der Auslandbanken in der Schweiz	Mitglied und Präsident von 01.04.2022 bis 30.09.2022	
<b>Yvan Lengwiler</b> , Prof. Dr. oec. Professor für Nationalökonomie an der wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Basel	Mitglied von 2004 bis 31.03.2022 Vizepräsident von 2005 bis 31.03.2022	
<b>Felix Spiegel</b> Mitglied des Verwaltungsrates Spiegel Wagner Partner AG	Mitglied von 2010 bis 31.03.2022	Mitglied von 2014 bis 31.03.2022 Vizepräsident von 2019 bis 31.03.2022
<b>Michael Theurillat</b> , Dr. rer. pol. Selbstständiger Berater und Autor	Mitglied von 2007 bis 31.03.2022	

\*aufgelöst per 30.09.2022

### Geschäftsstelle

Die Abteilung Vermögensanlagen ist die operative Einheit im Anlagebereich und stellt die Umsetzung der gesamten Vermögensverwaltung sicher. Sie bereitet die Entscheidungsgrundlagen zu Anlagethemen vor und ist Antragstellerin für sämtliche Anlagegeschäfte. Sie setzt unter anderem die Beschlüsse des Verwaltungsrats und des Anlageausschusses sowie der Geschäftsleitung um. Sie besorgt die laufenden Geschäfte im Anlagebereich. Die Abteilung Vermögensanlagen ist verantwortlich für die Umsetzung der Portfoliosteuerung und beantragt die Mandatsvergabe an die Vermögensverwalter.

## Vermögensverwalter

Anlagekategorie	Segment	Vermögensverwalter	Ansprechpartner	Regulierung
<b>Liquidität</b>	CHF-Anlagen	Finanzverwaltung Basel-Stadt	Calalesina Antonio	Art. 48f Abs. 4 Bst. i BVV2
<b>Obligationen</b>	CHF-Anlagen	Finanzverwaltung Basel-Stadt	Calalesina Antonio	Art. 48f Abs. 4 Bst. i BVV2
	FW-Anlagen	Lazard	Bahlmann Björn	FINMA
<b>Hypotheken</b>	CHF-Anlagen	PKBS		
<b>Darlehen</b>	CHF-Anlagen	Finanzverwaltung Basel-Stadt	Calalesina Antonio	Art. 48f Abs. 4 Bst. i BVV2
	CHF Private Debt	Tavis Capital	Vögeli Bernhard	FINMA
<b>Wandelanleihen</b>	Global	Schroders	Markwalder Andreas	FINMA
	Global	UBS	Oppikofer Matthias	FINMA
<b>Aktien Inland</b>	SPI-Aktien	Credit Suisse	Winkler André	FINMA
	SPI-Aktien	St. Galler Kantonalbank	Hungerbühler Michael	FINMA
<b>Aktien Ausland</b>	Developed Markets	UBS	St. Kessler	FINMA
	Emerging Markets	UBS	St. Kessler	FINMA
<b>Immobilien Inland</b>	Direktanlagen	Immobilien Basel-Stadt	C. von Radowitz	Art. 48f Abs. 4 Bst. i BVV2
	Direktanlagen	Baloise Asset Management	J.-P. Valenghi	FINMA
	Nicht kotiert	PKBS		
<b>Immobilien Ausland</b>	Nicht kotiert	AFIAA	I. Bofinger	OAK BV
	Nicht kotiert	Credit Suisse	A Winkler	FINMA
	Nicht kotiert	Zürich Anlagestiftung	H. Baumann	OAK BV
	Nicht kotiert	Swiss Life	R. Tzvetkova	CSSF Commission de Surveillance du Secteur Financier (LU)
<b>Alternative Anlagen</b>	Gold	PKBS		
	Insurance Linked Securities	Leadenhall Capital Partners	L. Volpi	Financial Conduct Authority (UK)
	Insurance Linked Securities	LGT Capital Partners	St. Lecchini	FINMA
	Insurance Linked Securities	Scor Investment Partners	St. Le Moing	CSSF Commission de Surveillance du Secteur Financier (LU)
	Insurance Linked Securities	Securis Investment Partners	J. Clews	Financial Conduct Authority (UK)
	Private Equity	Adams Street	M. vom Hagen	SEC Securities and Exchange Commission (US)
	Private Equity	Avadis Anlagestiftung	M. Rechsteiner	OAK BV
Private Equity	BioMed Partners	St. Fäs	FINMA	
<b>Währungsabsicherungen</b>	Hedging	Finanzverwaltung Basel-Stadt	A. Calalesina	Art. 48f Abs. 4 Bst. i BVV2

Die Mandate und Beteiligungen der PKBS beziehen sich auf einzelne Anlagekategorien oder Subsegmente davon. Die Vermögensverwaltung können sowohl externe Stellen (Fremdverwaltung) wie Banken, Versicherungen oder sonstige Vermögensverwalter (inklusive Kanton Basel-Stadt) als auch die Geschäftsstelle (Eigenverwaltung) wahrnehmen. Die Vermögensverwaltung erfolgt im Rahmen von vertraglich festgelegten Vermögensverwaltungsmandaten oder in kollektiver Form via Anlagestiftungen oder Fonds. Mit allen Vermögensverwaltern werden mandatspezifische Verträge abgeschlossen. Innerhalb dieser vertraglichen Vorgaben sind die Vermögensverwalter für die Auswahl der Anlagen auf der Ebene der Einzelinvestments zuständig (Titelwahl und Timing). Sie sind verantwortlich für die Bewirtschaftung einzelner Anlagensegmente. Sämtliche Vermögensverwalter haben im Berichtsjahr die Anforderungen gemäss Art. 48f BVV 2 erfüllt.

### Global Custodian

Der Global Custodian steuert die zentralisierte Administration wie Transaktionsabwicklung, Verwahrung (Depotstelle) sowie Verwaltung der Wertschriftenanlagen und erstellt das zentrale Investment Reporting. Dieses umfasst neben den Wertschriften alle übrigen externen Anlagen wie beispielsweise OTC-Positionen, Immobilien-Direktanlagen und Hypotheken. Das Investment Reporting ist ein zentrales Führungs- und Überwachungsinstrument des Anlageausschusses und der Abteilung Vermögensanlagen. Das Mandat wird von UBS Switzerland AG ausgeführt.

Die UBS führt zudem das Investment Guideline Monitoring durch. Dazu kontrolliert sie die Einhaltung sämtlicher Anlagerichtlinien, Bandbreiten und Limiten sowie die Portfoliostruktur der Wertschriftenanlagen. Bei Feststellung von aktiven Verletzungen wird ein Eskalationsprozess angestossen.

### Investment Controller

PPCmetrics führt das Investment Controlling-Mandat aus und ist damit die unabhängige Controlling-Instanz. Der Investment Controlling Report ist ein zentrales Führungs- und Überwachungsinstrument des Verwaltungsrats.

## Anlageberatung

Geschäftspartner	Beratungsbereich
Alphaprop AG	Immobilien
c-alm AG	Allgemein
Ecofin AG	Allgemein
FE fundinfo AG	Allgemein
Finreon AG	Dynamische Asset Allocation
KPMG AG	Immobilien
Lakefield Partners AG	Dynamische Asset Allocation
Ortec Finance	Allgemein
PPCmetrics AG	Allgemein
Theta AG	Dynamische Asset Allocation

### 6.2 Inanspruchnahme Erweiterungen mit Ergebnis des Berichts (Art. 50 Abs. 4 BVV 2)

Die PKBS macht in zwei Fällen von der Erweiterung der Anlagemöglichkeiten gemäss Art. 50 Abs. 4 BVV 2 Gebrauch. Im Rahmen der alternativen Anlagen nimmt die PKBS Investitionen in Gold mittels Direktanlagen vor. Physisches Gold stellt keine diversifizierte kollektive Anlage gemäss Art. 53 Abs. 4 BVV 2 dar. Die nummerierten Goldbarren im Umfang von CHF 346.8 Mio. sind in einem Tresordepot der Basler Kantonalbank hinterlegt. Sicherheit und Liquidität dieser Anlage sind jederzeit gewährleistet. Zusätzlich investiert die PKBS einen beträchtlichen Anteil ihrer Anlagen in Immobilien, für die gemäss Art. 55 Buchstabe c bezogen auf das Gesamtvermögen eine Begrenzung von 30 Prozent gilt. Der Anteil liegt bei 31.5 Prozent der Gesamtanlagen und somit unterhalb der vom Verwaltungsrat festgelegten Begrenzung von 38.0 Prozent.

Die Erweiterung der Anlagemöglichkeiten ist aus Sicht der PKBS vertretbar und wird damit begründet, dass die zuständigen Mitarbeitenden über das notwendige Fachwissen verfügen, die Vermögensanlage den allgemeinen Anlagegrundsätzen (Sicherheit, Risikoverteilung, Ertrag und Liquidität) entspricht, Reporting und Controlling jederzeit eine Beurteilung der finanziellen Lage und der Risiken erlauben und die Erfüllung des Vorsorgezwecks nicht gefährdet wird. Art. 50 BVV 2 ist somit eingehalten.

### 6.3 Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve

Die Parameter zur Berechnung der Wertschwankungsreserve sind im Reglement Vorsorgekapitalien, Rückstellungen und Reserven vom 23. Oktober 2014 festgehalten. Basis bilden unter anderem die Zielwerte der aktuellen Anlagestrategie und die Sollrendite von 2.35 Prozent (1.75 Prozent technischer Zins; 0.5 Prozent technische Rückstellungen; 0.1 Prozent Verwaltungskosten). Die erwartete Rendite basiert auf dem Dreijahresdurchschnitt der langfristigen Rendite- und Risikoerwartungen. Absicherungsbasis ist das Total der Vorsorgekapitalien und der technischen Rückstellungen. Das Sicherheitsniveau beträgt 99.0 Prozent bei einem Zeitraum von einem Jahr, wobei die Volatilität historisch berechnet wird und 6.40 Prozent beträgt (Vorjahr 6.34 Prozent). Die massgebenden Parameter können jederzeit durch den Verwaltungsrat aufgrund einer Neubeurteilung angepasst werden. Der Verwaltungsrat hat die Zielgrösse der Wertschwankungsreserve auf 17 Prozent festgelegt.

Während Vorsorgewerke in Vollkapitalisierung ab einem Deckungsgrad von 100 Prozent Wertschwankungsreserven äufnen, bestehen bei Vorsorgewerken in Teilkapitalisierung bereits ab einem Deckungsgrad von 80 Prozent Wertschwankungsreserven. Freie Mittel entstehen erst bei einem Deckungsgrad von über 117 Prozent.

Wertschwankungsreserve	Zielgrösse in Mio. CHF	Ist-Grösse in Mio. CHF	Anteil von Zielgrösse	Reservedefizit in Mio. CHF
Vorsorgewerke in Teilkapitalisierung	4'438.7	2'207.1	49.7%	2'231.6
Vorsorgewerke in Vollkapitalisierung	323.3	126.8	39.2%	196.4
<b>Gesamtkasse</b>	<b>4'761.9</b>	<b>2'333.9</b>	<b>49.0%</b>	<b>2'428.0</b>

## 6.4 Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorien

### 6.4.1 Darstellung gemäss Anlagereglement

Anlagekategorien	31.12.2022	31.12.2021	Veränderung	Veränderung
Liquidität	479'381'714	789'487'483	-310'105'770	-39.3 %
Obligationen	1'490'738'763	1'514'538'904	-23'800'141	-1.6 %
Hypotheken	818'795'412	745'835'079	72'960'333	9.8 %
Darlehen	817'127'425	842'334'628	-25'207'203	-3.0 %
Wandelanleihen	481'151'469	590'911'447	-109'759'978	-18.6 %
Aktien Inland	1'780'282'306	2'061'859'747	-281'577'442	-13.7 %
Aktien Ausland	2'403'248'162	2'900'782'549	-497'534'387	-17.2 %
Immobilien Inland	3'630'519'316	3'526'315'980	104'203'336	3.0 %
Immobilien Ausland	768'936'587	768'292'611	643'976	0.1 %
Gold	346'504'086	414'375'717	-67'871'631	-16.4 %
Insurance Linked Securities	357'161'130	493'690'894	-136'529'764	-27.7 %
Private Equity und Infrastrukturanlagen	525'013'841	449'302'058	75'711'783	16.9 %
<b>Total</b>	<b>13'898'860'210</b>	<b>15'097'727'098</b>	<b>-1'198'866'888</b>	<b>-7.9 %</b>
Sonstige Aktivposten	71'746'097	83'873'535	-12'127'438	-14.5 %
<b>Total Bilanzsumme</b>	<b>13'970'606'307</b>	<b>15'181'600'634</b>	<b>-1'210'994'326</b>	<b>-8.0 %</b>

Für die nachfolgend unter Ziffern 6.4.1 und 6.4.2 aufgeführten Angaben zu den Vermögensanlagen wurde eine ökonomische Sichtweise (Marktsicht) angewandt. Den Anlagekategorien zugehörige Liquiditätsbestände und Marchzinsen werden nicht in der Position «Liquidität», sondern unter den entsprechenden Anlagekategorien dargestellt. Aus diesem Grund sind geringfügige Abweichungen von der Bilanz möglich.

### Anlagestruktur und Anlagestrategie jeweils in Prozenten des Gesamtvermögens

Anlagekategorien	Neutrale Strategie	Bandbreite	31.12.2022	31.12.2021	Benchmark
Liquidität	4.0 %	1.0 - 30.0 %	3.3 %	4.7 %	FTSE CHF 1 Monat
Obligationen	11.5 %	6.5 - 20.5 %	10.7 %	10.0 %	Swiss Bond Index ESG AAA - AA
Hypotheken	5.0 %	2.0 - 12.0 %	5.9 %	5.0 %	Custom Index
Darlehen	5.5 %	3.0 - 10.5 %	5.9 %	5.6 %	Swiss Government Bonds 5 Jahre
Wandelanleihen	4.0 %	0.5 - 9.0 %	3.4 %	3.9 %	Refinitiv Convertible Index Global Focus
<b>Nominalwerte</b>	<b>30.0 %</b>		<b>29.2 %</b>	<b>29.2 %</b>	
Aktien Inland	13.5 %	6.0 - 16.0 %	12.7 %	13.6 %	Swiss Performance Index
Aktien Ausland	19.5 %	12.0 - 24.5 %	17.7 %	19.7 %	MSCI ESG Leaders Custom Index
Immobilien Inland	23.0 %	18.0 - 28.0 %	26.0 %	23.2 %	KGAST Immo-Index (Schweiz)
Immobilien Ausland	5.0 %	3.0 - 10.0 %	5.5 %	5.1 %	Custom Index
Gold	3.0 %	0.0 - 5.0 %	2.5 %	2.9 %	Gold
Insurance Linked Securities	2.0 %	0.0 - 5.0 %	2.6 %	3.3 %	Custom Index
Private Equity und Infrastrukturanlagen	4.0 %	0.0 - 8.0 %	3.8 %	3.0 %	Custom Index
<b>Sachwerte</b>	<b>70.0 %</b>		<b>70.8 %</b>	<b>70.8 %</b>	
<b>Total</b>	<b>100.0 %</b>		<b>100.0 %</b>	<b>100.0 %</b>	
Fremdwährungen	15.0 %	max. 25.0 %	14.4 %	15.9 %	

## 6.4.2 Darstellung gemäss Art. 54 und 55 BVV2

### Begrenzungen

Artikel BVV2	Position	Maximum	Portfolio 31.12.2022	Portfolio 31.12.2021
54	Forderungen pro Schuldner	10.0 %	2.1 %	1.6 %
54a	Beteiligung pro Gesellschaft	5.0 %	2.2 %	2.4 %
54b	Anlagen pro Immobilie	5.0 %	1.3 %	1.2 %
55 lit. a	Grundpfandtitel, Pfandbriefe	50.0 %	9.8 %	7.8 %
55 lit. b	Aktien	50.0 %	30.4 %	33.1 %
55 lit. c	Immobilien	30.0 %	31.5 %	28.4 %
	Immobilien Ausland	10.0 %	5.6 %	5.2 %
55 lit. d	Alternative Anlagen	15.0 %	8.8 %	10.5 %
55 lit. e	Fremdwährungen ungesichert	30.0 %	16.7 %	18.6 %
Artikel 54: Forderungen pro Schuldner max. 10 %			31.12.2022	
	Pfandbriefzentrale		2.1 %	
	Pfandbriefbank		1.9 %	
	Schweizerische Eidgenossenschaft		1.9 %	
	Luzerner Kantonalbank		1.2 %	
	Walliser Kantonalbank		1.1 %	
Artikel 54a: Beteiligung pro Gesellschaft max. 5 %			31.12.2022	
	Nestlé AG		2.2 %	
	Roche Holding AG		1.6 %	
	Novartis AG		1.5 %	
	Apple Inc.		1.3 %	
	Microsoft Inc.		1.1 %	
Artikel 54b: Anlagen pro Immobilie max. 5 %			31.12.2022	
	Rosentalstrasse, Basel (BS)		1.3 %	
	Avenue Krieg, Genf (GE)		0.8 %	
	Lindenhof, Wettingen (AG)		0.8 %	
	Boulevard Carl-Vogt, Genf (GE)		0.7 %	
	Place du Cirque, Genf (GE)		0.7 %	

Die PKBS stützt sich bei der Bestimmung der erwarteten Rendite auf zwei Modelle ab:

Beratungsunternehmen	c-alm	Ortec
Modell (Grundlage)	Nettoertragsansatz	Szenarienbasierter Ansatz
Erwartete Rendite	3.2 %	3.5 %
Anlagehorizont	5 Jahre	5 Jahre
Datum der Übermittlung bzw. Überprüfung	September 2022	September 2022

## 6.5 Laufende (offene) derivative Finanzinstrumente

Wertpapiertyp	Positive Wiederbeschaffungswerte	Negative Wiederbeschaffungswerte	konsolidierter Marktwert	Kontraktvolumen
Devisentermingeschäfte	3'267'875	-2'187'845	1'080'030	1'506'660'234
Futures	0	0	0	52'002'981
Warrants	81	0	81	0
Strukturierte Produkte	56'505'823	0	56'505'823	56'505'823
<b>Total</b>	<b>59'773'779</b>	<b>-2'187'845</b>	<b>57'585'934</b>	<b>1'615'169'038</b>

Die laufenden derivativen Geschäfte wurden gemäss Art. 56a Abs. 7 BVV 2 zu Anrechnungswerten berücksichtigt. Die Liquiditätsanforderungen für die das Engagement erhöhenden Derivate waren im Berichtsjahr stets erfüllt. Die Engagements reduzierenden Positionen waren unterjährig vollumfänglich gedeckt.

Zur Sicherung von allfälligen Forderungen der UBS Switzerland AG aus Derivatgeschäften gegenüber der PKBS wurden der UBS AG per 31. Dezember 2022 Vermögenswerte im Umfang von CHF 1'522 Mio. (Vorjahr: CHF 1'810 Mio.) verpfändet.

## 6.6 Offene Kapitalzusagen

Vertragliche Investitionsverpflichtungen		31.12.2022		31.12.2021
Avadis Anlagestiftung   Private Equity	USD	76'387'592	USD	68'874'805
Adams Street   Private Equity	USD	247'125'000	USD	322'125'000
AFIAA Diversified Indirect   Immobilien Ausland	USD	30'857'058	USD	50'857'058
Leadenhall   Insurance Linked Securities	USD	16'610'645	USD	66'903'172
Tavis Capital   Private Debt	CHF	827'737	CHF	985'401

## 6.7 Marktwert und Vertragspartner der Wertpapiere unter Securities Lending

Die PKBS führt kein Securities Lending aus.

## 6.8 Erläuterung des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlagen

Während die Versicherten im Jahr 2021 noch von historisch hohen Anlagerenditen profitieren konnten, kehrte sich das Ergebnis im Jahr 2022 ins Negative. Die Performance nach Abzug aller Kosten betrug -7.59 Prozent bei einer Portfoliovolatilität von 5.81 Prozent. Insbesondere die kotierten Aktienanlagen wiesen einen schwachen Renditebeitrag von -6.06 Prozent auf und trugen zu 80 Prozent der gesamten negativen Performance bei. Auf die Obligationen, die mit -1.32 Prozent rentierten, entfielen 17 Prozent der gesamten negativen Performance. Einzig die Anlagen in den Kategorien Hypotheken, Darlehen, Immobilien Inland, Gold und Private Equity & Infrastruktur steuerten einen positiven Beitrag zum Gesamtergebnis bei.

Das Nettoergebnis von -7.59 Prozent (nach Abzug aller Kosten) liegt leicht unter der strategischen Benchmark von -7.08 Prozent.

Performance	2022		2021	
	Portfolio	Benchmark	Portfolio	Benchmark
Liquidität	-0.12 %	-0.45 %	-0.26 %	-0.82 %
Obligationen	-12.64 %	-13.09 %	-2.15 %	-2.32 %
Hypotheken	1.10 %	1.06 %	1.11 %	0.02 %
Darlehen	0.45 %	0.51 %	0.29 %	-0.55 %
Wandelanleihen	-18.85 %	-18.10 %	-0.13 %	-1.96 %
Aktien Inland	-17.10 %	-16.48 %	23.13 %	23.38 %
Aktien Ausland	-20.73 %	-20.48 %	21.71 %	22.14 %
Immobilien Inland	3.41 %	4.86 %	4.93 %	5.73 %
Immobilien Ausland	-0.23 %	-0.23 %	5.00 %	5.00 %
Gold	1.40 %	1.40 %	-1.49 %	-1.49 %
Insurance Linked Securities	-8.39 %	1.63 %	-2.46 %	1.26 %
Private Equity & Infrastruktur	8.21 %	8.21 %	67.53 %	67.53 %
<b>Total Vermögensanlagen</b>	<b>-7.59 %</b>	<b>-7.08 %</b>	<b>9.38 %</b>	<b>9.25 %</b>

Performance	Zeitraum (jeweils 01.01.-31.12.)	Performance kumuliert	Ø Performance pro Jahr
3 Jahre	2020 - 2022	3.79 %	1.25 %
5 Jahre	2018 - 2022	12.29 %	2.35 %
10 Jahre	2013 - 2022	43.81 %	3.70 %
20 Jahre	2003 - 2022	109.93 %	3.78 %
Seit 1990	1990 - 2022	275.69 %	4.09 %

### Performancebeiträge der Anlagekategorien

In der Anlagekategorie **Liquidität** sind auch Vermögenswerte, namentlich «Sonstige Aktivposten», enthalten, die nicht bewirtschaftet werden können. Die Performance war mit -0.12 Prozent leicht negativ, was dem Zinsumfeld auf dem schweizerischen Geldmarkt geschuldet ist.

Die Anlagekategorie **Obligationen** wird mittels eines Core-Satellite-Ansatzes umgesetzt. Sämtliche Fremdwährungsrisiken werden systematisch abgesichert. Das Core-Portfolio liegt nahe beim Swiss Bond Index ESG AAA-AA. Die Entwicklung des Core-Portfolios war mit -13.15 Prozent negativ. Die Duration – beziehungsweise die durchschnittliche Kapitalbindungsdauer – der Obligationen in Schweizer Franken lag per Ende Dezember bei 7.6 Jahren. Die inflationsgeschützten Anleihen wurden im Berichtsjahr vollständig veräussert. In der Berichtsperiode haben die Obligationen Skandinavien mit einer Performance von -10.21 Prozent einen positiven relativen Performancebeitrag geleistet. Insgesamt betrug die Performance für die Anlagekategorie Obligationen -12.64 Prozent.

In der Anlagekategorie **Hypotheken** besteht das Core-Portfolio aus direkten Hypotheken, die von der Geschäftsstelle in Eigenverwaltung bewirtschaftet werden. Die Hypothekarkredite von knapp 1700 Kunden betragen per Ende Jahr CHF 824 Mio. Der deutliche Volumenzuwachs von CHF 70 Mio. gegenüber dem Vorjahr konnte vorrangig durch die Hypothekenvergabe an Wohnbaugenossenschaften realisiert werden. Dabei liegt der Anteil der Hypotheken von Destinatärinnen und Destinatären bei 62 Prozent. Die Performance der Anlagekategorie lag insgesamt bei 1.10 Prozent.

Die Anlagekategorie **Darlehen** wird im Wesentlichen mittels Direktanlagen mit geringer Ausfallwahrscheinlichkeit, vorrangig von Schuldner mit Domizil in der Schweiz, umgesetzt. Es wird auf eine angemessene Diversifikation der Darlehensschuldner geachtet. Die Direktanlagen müssen über ein hohes Bonitätsrating im Bereich «Investment Grade» verfügen. Insgesamt beträgt die Performance für die Anlagekategorie Darlehen 0.45 Prozent.

Die Anlagekategorie **Wandelanleihen** wird von zwei aktiven Vermögensverwaltern umgesetzt, um eine Managerdiversifikation sicherzustellen. Wandelanleihen waren verschiedenen Effekten ausgesetzt, einerseits den sich sehr negativ entwickelnden Aktienmärkten und andererseits steigenden Markttrenditen. Die Performance der Anlagekategorie Wandelanleihen betrug im Berichtsjahr -18.85 Prozent.

In der Anlagekategorie **Aktien Inland** wird der Swiss Performance Index mit rund 200 Firmen abgebildet. Aufgrund der dominanten kumulierten Gewichtung der drei grössten Schweizer Unternehmen Nestlé, Roche und Novartis wird ein Teil des Vermögens nicht nach Marktkapitalisierung, sondern regelbasiert angelegt. Das reduziert die Klumpenrisiken der PKBS bezüglich grosskapitalisierter Unternehmen. Die Performance der Anlagekategorie Aktien Inland lag bei -17.10 Prozent.

In der Anlagekategorie **Aktien Ausland** beträgt der indexierte Anteil 100 Prozent. Die passiven Aktienmandate bilden im Wesentlichen das Anlageuniversum des MSCI All Countries World ESG Leaders ex Switzerland in den Bereichen gross- und mittelkapitalisierte Unternehmen ab. Die Renditen von Aktien in Schwellenländern von -19.87 Prozent fielen gegenüber den Anlagerenditen in den entwickelten Ländern von -20.21 Prozent geringfügig weniger schlecht aus. Im Bereich Aktien Ausland werden die Fremdwährungsrisiken teilweise abgesichert. Aufgrund des moderat schwächeren Schweizer Frankens und der Wechselkursabsicherungskosten erreichte das abgesicherte Aktienmandat eine Performance von -21.83 Prozent, sodass die Performance der gesamten ausländischen Aktienanlagen im Berichtsjahr -20.73 Prozent betrug.

Die Anlagekategorie **Immobilien Inland** besteht aus rund 70 Prozent Direktanlagen und 30 Prozent indirekten Anlagen (Kollektivanlagen). Bei den Immobilien-Direktanlagen betrug die Rendite 3.10 Prozent. Die Direktanlagen wie auch die Kollektivanlagen Immobilien Schweiz sind breit diversifiziert, hauptsächlich in Wohn- und Geschäftsliegenschaften. Für die Anlagekategorie Immobilien Inland resultierte insgesamt eine Performance von 3.41 Prozent. Mit 0.84 Prozentpunkten leisteten Immobilien Inland einen wichtigen positiven Renditebeitrag für die Gesamtanlagen. Sie betragen 5.50 Prozent des Gesamtvermögens.

Die Anlagen der Anlagekategorie **Immobilien Ausland** erfolgen ausschliesslich in indirekte und nicht kotierte ausländische Immobilien. Die Fremdwährungsrisiken werden systematisch abgesichert. Die ausländischen Immobilien erreichten eine Performance von -0.23 Prozent.

Die Anlagekategorie **Gold** erfolgt einzig über Goldanlagen, wobei der wesentliche Anteil physisch in einem Safe gelagert wird. Die Performance der Goldanlagen betrug 1.40 Prozent.

Die Anlagekategorie **Insurance Linked Securities** wird aktiv umgesetzt. Der Bereich «Life» repräsentiert dabei einen Investitionsanteil von rund 72 Prozent. Investitionen im Bereich «NatCat» summieren sich demgemäss auf 28 Prozent. Die Performance der Anlageklasse Insurance Linked Securities betrug im Berichtsjahr -8.39 Prozent. Beide Bereiche, «Life» wie auch «NatCat», haben sich negativ entwickelt.

Die Anlagekategorie **Private Equity und Infrastruktur** wird aktiv mittels eines Core-Satellite-Ansatzes umgesetzt. Die Investitionsprogramme konnten wie geplant in der Berichtsperiode weiter ausgebaut werden. Die Programme befinden sich nach wie vor in der Aufbauphase. Dennoch konnten bereits einige Ausschüttungen verbucht werden. Die Performance der Anlageklasse Private Equity betrug 8.21 Prozent und leistete damit einen positiven Renditebeitrag von 0.31 Prozentpunkten für die Gesamtanlagen.

<b>Nettoertrag Flüssige Mittel und Geldmarktanlagen</b>	<b>2022</b>	<b>2021</b>
Zinsertrag Bank- und Postguthaben	-1'133'516	-599'176
Zinsertrag Geldmarktforderungen	113'281	-1'526'109
<b>Total</b>	<b>-1'020'235</b>	<b>-2'125'285</b>
<b>Nettoertrag aus Forderungen</b>	<b>2022</b>	<b>2021</b>
Zinsen für Eintritte von Versicherten	-24'324	-19'510
Zinsen für Austritte von Versicherten	-281'195	-238'503
<b>Total</b>	<b>-305'519</b>	<b>-258'013</b>
<b>Nettoertrag Obligationen</b>	<b>2022</b>	<b>2021</b>
Zinsertrag	13'022'053	11'883'947
Realisierte und nicht realisierte Kurserfolge	-323'006'105	-47'264'021
Indirekter Ertrag gemäss Weisung OAK BV	494'472	518'208
<b>Total</b>	<b>-309'489'580</b>	<b>-34'861'866</b>
<b>Nettoertrag Darlehen</b>	<b>2022</b>	<b>2021</b>
Zinsertrag	5'102'058	4'994'514
Realisierte und nicht realisierte Kurserfolge	-694'512	-2'146'997
Indirekter Ertrag gemäss Weisung OAK BV	107'401	155'205
<b>Total</b>	<b>4'514'948</b>	<b>3'002'722</b>
<b>Nettoertrag Aktien und ähnliche Wertpapiere</b>	<b>2022</b>	<b>2021</b>
Dividendenertrag	93'489'956	94'298'852
Erfolg aus Derivaten	-59'286'684	5'772'430
Realisierte und nicht realisierte Kurserfolge	-1'010'187'098	884'349'090
Indirekter Ertrag gemäss Weisung OAK BV	0	0
<b>Total</b>	<b>-975'983'826</b>	<b>984'420'372</b>
<b>Nettoertrag Hypotheken</b>	<b>2022</b>	<b>2021</b>
Hypothekarzinsen und -kommissionen	8'349'311	8'489'351
Veränderung von Wertberichtigungen	78'704	-8'329
Ertrag aus indirekten Hypothekenanlagen	0	-31'219
Indirekter Ertrag gemäss Weisung OAK BV	0	60'099
<b>Total</b>	<b>8'428'015</b>	<b>8'509'901</b>
<b>Nettoertrag Immobilien</b>	<b>2022</b>	<b>2021</b>
Immobilien Direktanlagen Inland		
Liegenschaftsertrag brutto	100'996'708	101'542'539
Liegenschaftsaufwand	-34'232'015	-39'419'790
Marktwertanpassungen	15'196'092	51'228'259
Erfolg aus Liegenschaftsverkäufen	0	0
<b>Total</b>	<b>81'960'785</b>	<b>113'351'007</b>

Immobilien indirekte Anlagen	2022	2021
Erfolg indirekte Anlagen Inland	10'969'652	9'837'774
Marktwertanpassungen indirekte Anlagen Inland	34'187'145	50'423'075
Erfolg indirekte Anlagen Ausland	15'026'648	19'123'076
Marktwertanpassungen indirekte Anlagen Ausland	-11'713'917	14'800'542
Abgaben und Kommissionen	-795	-3'393
Indirekter Ertrag gemäss Weisung OAK BV	13'421'122	13'518'654
<b>Total</b>	<b>61'889'855</b>	<b>107'699'728</b>
<b>Gesamttotal Immobilien</b>	<b>143'850'640</b>	<b>221'050'735</b>
<b>Nettoertrag Alternative Anlagen</b>	<b>2022</b>	<b>2021</b>
Ertrag aus Alternativen Anlagen	69'569'932	51'912'545
Realisierte und nicht realisierte Kurserfolge	-57'179'430	94'416'090
Indirekter Ertrag gemäss Weisung OAK BV	44'831'862	24'214'916
<b>Total</b>	<b>57'222'364</b>	<b>170'543'551</b>
<b>Zinsaufwand auf Arbeitgeberbeitragsreserven</b>	<b>2022</b>	<b>2021</b>
Zinsen auf Arbeitgeberbeitragsreserven	0	0
<b>Total</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## 6.9 Erläuterung zu den Vermögensverwaltungskosten

Vermögensverwaltungskosten	2022	in % der kosten- transp. Anlagen	2021	in % der kosten- transp. Anlagen
Verwaltungsmandate	70'828'833	0.51 %	50'919'912	0.34 %
Depotgebühren, Kommissionen, Sachkosten etc.	4'671'972	0.03 %	5'218'532	0.03 %
<b>Total</b>	<b>75'500'805</b>	<b>0.54 %</b>	<b>56'138'444</b>	<b>0.37 %</b>
wovon indirekte Kosten gemäss Weisung OAK BV	58'854'857	0.43 %	38'467'081	0.26 %
<b>Kostentransparenzquote</b>	<b>2022</b>	<b>in % des Gesamt- vermögens</b>	<b>2021</b>	<b>in % des Gesamt- vermögens</b>
Total der kostentransparenten Anlagen	13'828'584'198	98.98 %	15'082'949'045	99.35 %
Total der intransparenten Kollektivanlagen	142'022'109	1.02 %	98'651'589	0.65 %
<b>Gesamtanlagevermögen</b>	<b>13'970'606'307</b>	<b>100.00 %</b>	<b>15'181'600'634</b>	<b>100.00 %</b>

Die Vermögensverwaltungskosten sind im Berichtsjahr um CHF 19.4 Mio. auf CHF 75.5 Mio. gestiegen. Der Haupttreiber für die Zunahme ist die starke Performance der Private-Equity-Programme im Jahr 2021 von 67.53 Prozent in Verbindung mit einer performanceabhängigen Gebührenkomponente bei Private Equity. Die ausgewiesenen indirekten Kosten resultieren aus der aufgelaufenen Erfolgsgebühr, berechnet auf Basis der Performance 2021. Infolgedessen sind die Vermögensverwaltungskosten im Verhältnis zu den Gesamtanlagen von 0.37 Prozent auf 0.54 Prozent angestiegen.

## 6.10 Erläuterung zu den intransparenten Kollektivanlagen

ISIN	Beschrieb	31.12.2022	31.12.2021
ZZ165_ILS000002	Leadenhall ILS Fund IV	142'022'109	98'651'589
<b>Total</b>		<b>142'022'109</b>	<b>98'651'589</b>

Hinsichtlich des Begriffs der intransparenten Kollektivanlagen sei auf die Erläuterungen im Anhang, Ziff. 11 verwiesen.

Der Life Insurance Fonds von Leadenhall wird als intransparente Kollektivanlage geführt. Die Kostentransparenzquote beträgt demnach 98.98 Prozent.

## 6.11 Erläuterung der Anlagen bei Arbeitgebern und der Arbeitgeberbeitragsreserven

Anlagen bei Arbeitgebern	31.12.2022	31.12.2021
Forderungen gegenüber Vorsorgewerken in Teilkapitalisierung	30'571'596	26'660'971
Forderungen gegenüber Vorsorgewerken in Vollkapitalisierung	816'678	4'405'920
<b>Total</b>	<b>31'388'274</b>	<b>31'066'891</b>

Die Forderungen per 31. Dezember 2022 beinhalten im Wesentlichen offene Prämienbeiträge des Monats Dezember. Per 3. Februar 2023 sind diese Forderungen beglichen.

Arbeitgeberbeitragsreserven	31.12.2022	31.12.2021
Arbeitgeberbeitragsreserven ohne Verwendungsverzicht		
Vorsorgewerke in Teilkapitalisierung	69'628'796	64'532'981
Vorsorgewerke in Vollkapitalisierung	16'325'646	9'449'439
<b>Total</b>	<b>85'954'442</b>	<b>73'982'420</b>
Arbeitgeberbeitragsreserven mit Verwendungsverzicht		
Vorsorgewerke in Teilkapitalisierung	0	0
Vorsorgewerke in Vollkapitalisierung	0	7'712'258
<b>Total</b>	<b>0</b>	<b>7'712'258</b>
<b>Gesamttotal</b>	<b>85'954'442</b>	<b>81'694'678</b>

Die Verzinsung der Arbeitgeberbeitragsreserven ohne Verwendungsverzicht wird durch den Verwaltungsrat festgelegt, wobei der Zinssatz nicht höher als der BVG-Mindestzinssatz ausfallen darf. Für das Jahr 2022 betrug die Verzinsung wie im Vorjahr 0 Prozent. Die Arbeitgeberbeitragsreserven mit Verwendungsverzicht werden gemäss BVG nicht verzinst.

## 6.12 Wahrnehmung der Stimm- und Wahlrechte

Die Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV; SR 221.331) vom 20. November 2013 sieht für Vorsorgeeinrichtungen eine Stimm- und Offenlegungspflicht bei Schweizer Aktien vor. Zusätzlich übt die PKBS ihr Stimm- und Wahlrecht bei den 300 grössten ausländischen Aktienunternehmen aus. Die Entscheidungsgrundsätze für die Ausübung der Stimm- und Wahlrechte richten sich nach den gleichen Grundsätzen wie für Schweizer Aktien, namentlich nach Prinzipien für nachhaltige Entwicklung und nach den Best-Practice-Regeln im Bereich der Corporate Governance. Die Analysen der Traktanden und Stimmempfehlungen für die Generalversammlungen basieren im Wesentlichen auf Analysen von Ethos Services AG. Die PKBS beauftragt in der Regel den unabhängigen Stimmrechtsvertreter für die Stimmausübung. Ihr Stimmverhalten an den einzelnen Generalversammlungen wird auf der Website der PKBS publiziert.

## 7 Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und Betriebsrechnung

<b>Immobilien</b>	<b>31.12.2022</b>	<b>31.12.2021</b>
Immobilienanlagen Inland		
Wohnimmobilien	1'982'190'000	1'859'907'754
Geschäftsimmobilien	519'697'000	575'736'246
Entwicklungsprojekte	30'716'695	26'943'504
<b>Total Immobilienanlagen Inland</b>	<b>2'532'603'695</b>	<b>2'462'587'504</b>
<b>Total Immobilien indirekte Anlagen Inland</b>	<b>1'097'915'621</b>	<b>1'063'728'476</b>
<b>Total Immobilien indirekte Anlagen Ausland</b>	<b>768'936'587</b>	<b>768'292'611</b>
<b>Gesamttotal</b>	<b>4'399'455'903</b>	<b>4'294'608'591</b>
<b>Aktive Rechnungsabgrenzungen</b>	<b>31.12.2022</b>	<b>31.12.2021</b>
<b>Abgrenzungen Liegenschaftsabrechnung</b>	<b>18'356'870</b>	<b>18'310'685</b>
<b>Marchzinsen auf Obligationen und Geldmarktanlagen</b>	<b>10'064'843</b>	<b>8'030'128</b>
<b>Total</b>	<b>28'421'713</b>	<b>26'340'812</b>
<b>Passive Rechnungsabgrenzungen</b>	<b>31.12.2022</b>	<b>31.12.2021</b>
<b>Abgrenzungen Liegenschaftsabrechnung</b>	<b>34'847'514</b>	<b>37'357'468</b>
<b>Übrige transitorische Passiven</b>	<b>3'291'299</b>	<b>3'652'742</b>
<b>Total</b>	<b>38'138'813</b>	<b>41'010'210</b>

<b>Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen</b>	<b>2022</b>	<b>2021</b>
Ordentliche Beiträge		
<b>Vorsorgewerke in Teilkapitalisierung</b>		
Arbeitnehmerbeiträge ordentliche	133'637'900	128'567'363
Arbeitgeberbeiträge ordentliche	270'031'100	261'204'361
Arbeitnehmerbeiträge zugunsten Deckungsgrad	21'342'200	20'656'080
Arbeitgeberbeiträge zugunsten Deckungsgrad	66'218'935	64'180'910
Einmaleinlagen und Einkaufssummen Arbeitnehmer	23'746'082	24'592'117
Einmaleinlagen und Einkaufssummen Arbeitgeber	1'333'278	1'153'195
<b>Total</b>	<b>516'309'495</b>	<b>500'354'025</b>
<b>Vorsorgewerke in Vollkapitalisierung</b>		
Arbeitnehmerbeiträge ordentliche	24'138'019	23'798'767
Arbeitgeberbeiträge ordentliche	31'716'620	31'438'989
Arbeitgeberbeiträge zugunsten Deckungsgrad	1'641'792	1'650'379
Arbeitgeberbeiträge zugunsten Teuerungsfonds	948'740	916'258
Sanierungsbeiträge Arbeitnehmer	0	0
Sanierungsbeiträge Arbeitgeber	0	286'068
Einmaleinlagen und Einkaufssummen Arbeitnehmer	7'519'157	7'714'705
Einmaleinlagen und Einkaufssummen Arbeitgeber	816'403	1'034'489
<b>Total</b>	<b>66'780'731</b>	<b>66'839'655</b>
<b>Total ordentliche Beiträge</b>	<b>583'090'226</b>	<b>567'193'679</b>
Übrige Beiträge		
<b>Vorsorgewerke in Teilkapitalisierung</b>		
Einlagen in die Arbeitgeberbeitragsreserven	20'000'000	34'000'000
Entnahmen aus den Arbeitgeberbeitragsreserven zur Beitragsfinanzierung	-15'754'981	-580'285
<b>Total</b>	<b>4'245'020</b>	<b>33'419'715</b>
<b>Vorsorgewerke in Vollkapitalisierung</b>		
Einlagen in die Arbeitgeberbeitragsreserven	904'856	278'981
Entnahmen aus den Arbeitgeberbeitragsreserven zur Beitragsfinanzierung	-1'769'695	-278'346
<b>Total</b>	<b>-864'839</b>	<b>635</b>
<b>Zuschüsse Sicherheitsfonds</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Total übrige Beiträge</b>	<b>3'380'180</b>	<b>33'420'350</b>
<b>Gesamttotal ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen</b>	<b>586'470'407</b>	<b>600'614'030</b>

<b>Eintrittsleistungen</b>	<b>2022</b>	<b>2021</b>
Vorsorgewerke in Teilkapitalisierung		
Freizügigkeitsleistungen	180'935'655	147'392'226
Einzahlungen WEF-Vorbezüge / Scheidungen	3'934'052	3'523'346
<b>Total</b>	<b>184'869'707</b>	<b>150'915'573</b>
Vorsorgewerke in Vollkapitalisierung		
Freizügigkeitsleistungen	23'017'804	20'142'592
Einzahlungen WEF-Vorbezüge / Scheidungen	640'082	415'113
<b>Total</b>	<b>23'657'886</b>	<b>20'557'705</b>
<b>Gesamttotal Eintrittsleistungen</b>	<b>208'527'593</b>	<b>171'473'278</b>
<b>Verwaltungsaufwand</b>	<b>2022</b>	<b>2021</b>
Allgemeine Verwaltung: Personalkosten	4'056'007	3'810'595
Allgemeine Verwaltung: übriger Aufwand	1'752'978	1'791'319
Revisionsstelle und Expertin für berufliche Vorsorge	189'991	207'567
Aufsichtsbehörden	53'830	51'110
<b>Total Verwaltungsaufwand</b>	<b>6'052'805</b>	<b>5'860'591</b>
<b>Verwaltungsaufwand pro Destinatär</b>	<b>2022</b>	<b>2021</b>
Ohne Einrechnung sonstiger Ertrag / sonstiger Aufwand	144	142
Mit Einrechnung sonstiger Ertrag / sonstiger Aufwand	140	138

Die Verwaltungskosten des Bereichs Vermögensanlagen (Personal und übriger Aufwand) sind in der Position «Vermögensverwaltungskosten» im Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage enthalten (siehe Ziffer 6.9).

## Entschädigung der Organe

Die Organe der PKBS erhalten für ihre Tätigkeit eine Entschädigung durch die PKBS.

### Entschädigung der Mitglieder des Verwaltungsrats und des Anlageausschusses

Die Entschädigungen der zwölf Mitglieder des Verwaltungsrats, der sieben Mitglieder des Anlageausschusses und der aus diesen zusammengesetzten Ausschüsse richten sich nach dem Reglement zur Entschädigung von Verwaltungsrat und Ausschüssen. Die Entschädigung umfasst folgende Elemente:

- Jahresentschädigung pauschal
- Sitzungsgeld
- Aus- und Weiterbildung
- Spesen

Die Präsidien sowie die Vizepräsidien des Verwaltungsrats und des Anlage- und Immobilienausschusses, das Präsidium des Prüfungsausschusses und die Mitglieder des Anlageausschusses wurden bis zum 30. September 2022 mit einer zusätzlichen Jahresentschädigung abgegolten. Der Anlageausschuss hatte zudem eine separate Regelung des Sitzungsgeldes. Per 1. April 2022 wurden erstmals zwei Verwaltungsräte in den Anlageausschuss gewählt. Per 1. Oktober 2022 wurde der Immobilienausschuss aufgelöst, vier Verwaltungsräte in den Anlageausschuss gewählt und das Entschädigungsreglement entsprechend angepasst.

Das aktuelle Reglement zur Entschädigung von Verwaltungsrat und Ausschüssen ist auf [pkbs.ch](http://pkbs.ch) publiziert. Im Geschäftsjahr 2022 wurden den Mitgliedern des Verwaltungsrats für ihre Tätigkeit im Verwaltungsrat folgende Entschädigungen entrichtet.

In TCHF	2022	2021
Verwaltungsrat	306	319
Anlageausschuss	197	323
davon Verwaltungsratsmitglieder	31	0
davon externe Mitglieder	166	323
<b>Total Verwaltungsrat und Anlageausschuss</b>	<b>503</b>	<b>642</b>

### Entschädigung der Mitglieder der Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung der PKBS besteht aus vier Mitgliedern. Ihre Entlöhnung richtet sich nach dem Personalreglement der PKBS und erfolgt auf Jahreslohnbasis gemäss den Lohntabellen des Kantons Basel-Stadt. Boni werden keine entrichtet.

Die Lohnzahlungen ohne Sozialversicherungsbeiträge des Arbeitgebers an die Geschäftsleitungsmitglieder der PKBS umfassten im Geschäftsjahr 2022 brutto total TCHF 795 (Vorjahr: TCHF 798).

## 8 Auflagen der Aufsichtsbehörde

Für das Berichtsjahr liegen keine unerledigten Auflagen vor.

## 9 Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage

### 9.1 Unterdeckung/Erläuterung der getroffenen Massnahmen

Zu Jahresbeginn wiesen 19 Vorsorgewerke eine Unterdeckung auf. Bei 13 dieser Vorsorgewerke handelt es sich um Rentnervorsorgewerke, die seit Jahren ihre Sanierungspflicht bestreiten:

- Bardusch AG
- Basler Kunstverein
- Bürgergemeinde – Bürgerratskanzlei
- Bürgergemeinde – Forstverwaltung
- Bürgergemeinde – Waisenhaus
- Bürgerspital Basel
- Kraftwerk Augst AG
- Merian Iselin Stiftung
- REHAB Basel AG
- SEHBEHINDERTENHILFE BASEL
- Stiftung AHBasel
- Universitäre Kinderkliniken beider Basel
- Zoologischer Garten Basel AG

Sie alle warten das Urteil im zwischenzeitlich beim Bundesgericht hängigen Klageverfahren der PKBS gegen eines der säumigen Rentnervorsorgewerke ab. Geeignete Sanierungsmassnahmen konnten jedoch erneut nicht in die Wege geleitet werden.

Bei den weiteren sechs Anschlüssen in Unterdeckung kann kein Arbeitgeber mehr zur Sanierung herangezogen werden, weshalb diese Rentnervorsorgewerke zulasten der Gesamtkasse ausfinanziert werden, sobald die letzte Person mit Rentenanspruch verstirbt.

Per 31. Dezember 2022 hat sich die finanzielle Lage einzelner Vorsorgewerke deutlich verschlechtert. So befanden sich per Jahresende 31 von 62 Vorsorgewerken in einer Unterdeckung. 2023 werden die erforderlichen Sanierungskonzepte ausgearbeitet und entsprechende Massnahmen in die Wege geleitet.

### 9.2 Verwendungsverzicht des Arbeitgebers auf Arbeitgeberbeitragsreserven

Arbeitgeberbeitragsreserven mit Verwendungsverzicht werden nicht verzinst und dienen der Reduktion der bestehenden Unterdeckung. Verbessert sich der Deckungsgrad des Vorsorgewerks so weit, dass auch ohne diesen Betrag eine hundertprozentige Deckung erreicht wird, entfällt der Zusatz «mit Verwendungsverzicht». Die Beitragsreserve kann dann zur Begleichung von ordentlichen Arbeitgeberbeiträgen herangezogen werden.

Aktuell bestehen keine Arbeitgeberbeitragsreserven mit Verwendungsverzicht. Im Vorjahr bestanden bei drei Vorsorgewerken Arbeitgeberbeitragsreserven mit Verwendungsverzicht in der Höhe von CHF 7.7 Mio.

### **9.3 Teil- und Totalliquidationen**

Im Geschäftsjahr wurde per 1. Januar 2022 bei einem Vorsorgewerk aufgrund einer erheblichen Verminderung des Mitarbeiterbestands zunächst die Teilliquidation und danach infolge Geschäftsaufgabe die Totalliquidation vollzogen. Der gesamte Bestand (Aktivversicherte und Rentenbeziehende) wechselte schliesslich zu einer neuen Vorsorgeeinrichtung. Bei einem zweiten Vorsorgewerk musste aufgrund der Geschäftsaufgabe des Arbeitgebers zwar eine Teilliquidation durchgeführt werden. Weil aber eine rentenbeziehende Person im Vorsorgewerk verblieben ist, wird dieses Vorsorgewerk nun als geschlossenes Rentnervorsorgewerk weitergeführt. Infolge Tod der letzten rentenbeziehenden Person wurde ein drittes Vorsorgewerk totalliquidiert.

### **9.4 Laufende Rechtsverfahren**

Die im Sommer 2021 beim Bundesgericht gegen das Urteil des Sozialversicherungsgerichts Basel-Stadt erhobene Beschwerde zur Klärung der Grundsatzfrage, ob ein Arbeitgeber eines Rentnervorsorgewerks zur Tilgung einer bestehenden Unterdeckung herangezogen werden kann oder nicht, war zum Zeitpunkt der Redaktion noch immer hängig. Das abschliessende Urteil ist im ersten Halbjahr 2023 zu erwarten.

Ansonsten sind keine Rechtsfälle hängig, welche auf systematische Probleme hinweisen würden.

### **9.5 Besondere Geschäftsvorfälle und Vermögenstransaktionen**

Im Berichtsjahr kam es zu keinen besonderen Geschäftsvorfällen und Vermögenstransaktionen.

## 10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt, die einen erheblichen Einfluss auf die Jahresrechnung haben.

## 11 Abkürzungen und Begriffe

Aktivversicherte	Erwerbstätige Versicherte
Altersguthaben BVG	Summe der jährlichen Altersgutschriften gemäss Bundesgesetz inkl. deren Verzinsung zum Mindestzinssatz
Annualisiert	Auf einen Zeitraum von einem Jahr normiert (siehe <i>Volatilität</i> )
Arbeitgeber	Unternehmen, mit denen die PKBS einen Anschlussvertrag abgeschlossen hat (auch «Angeschlossene Arbeitgeber» genannt)
Arbeitnehmende	Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die einen Arbeitsvertrag mit einem angeschlossenen Unternehmen haben
Asset-Liability-Studie	Ziel einer Asset-Liability-Studie (asset = dt. Vermögensanlagen; liability = dt. versicherungstechnische Verbindlichkeiten/Vorsorgekapital) ist die Bestimmung einer Anlagestrategie, die optimal auf die Risikofähigkeit der Pensionskasse abgestimmt ist und die Renditeziele der Pensionskasse berücksichtigt.
Austrittsleistung	Auszahlungsbetrag bei Austritt aus der PKBS, bevor ein Vorsorgefall (Alter, Tod, Invalidität) eingetroffen ist. Die Austrittsleistung entspricht dem Sparkapital inkl. dem Sparkonto vorzeitige Pensionierung, mindestens jedoch der Mindestleistung gemäss Art. 17 des Freizügigkeitsgesetzes bzw. mindestens dem BVG-Altersguthaben.
Beitragsprimat	Die Höhe der Altersleistung wird grundsätzlich vom Umfang des Kapitals bestimmt, das aus den jeweiligen individuellen Beiträgen angespart und verzinst wurde.
Benchmark	Vergleichskriterium/Messlatte für die erzielte Performance
Berichtsjahr	Entspricht dem Geschäftsjahr
BVG	Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge vom 18. April 1984
BVG-Registrierung	Eintrag in das Register für die berufliche Vorsorge; einzutragen sind diejenigen Vorsorgeeinrichtungen, die das Obligatorium gemäss BVG durchführen
BVG-Zinssatz	Mindestzinssatz zur Verzinsung des BVG-Altersguthabens
Core-Satellite-Ansatz	Als Core-Satellite-Ansatz bezeichnet man im Portfoliomanagement die Aufteilung eines Portfolios auf eine breit diversifizierte Kerninvestition («Core»), die eine Grundrendite mit ausreichender Sicherheit bieten soll, und mehrere Einzelinvestitionen («Satellite») mit höherem Risiko und Renditepotenzial, die zur Renditesteigerung angehängt werden.
Deckungsgrad	<p>Beschreibt das Verhältnis zwischen dem vorhandenen Nettovermögen und den Vorsorgeverpflichtungen in Prozenten. Es werden folgende Deckungsgrade unterschieden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>· Deckungsgrad Gesamtkasse</li> <li>· Globaler Deckungsgrad</li> <li>· Deckungsgrad Aktivversicherte</li> <li>· Ausgangsdeckungsgrad</li> </ul> <p>Der Deckungsgrad Gesamtkasse entspricht dem Deckungsgrad der PKBS als Sammeleinrichtung.</p> <p>Der Globale Deckungsgrad beschreibt das Verhältnis zwischen dem Nettovermögen und den Verpflichtungen eines Vorsorgewerks gegenüber allen Destinatärinnen und Destinatären.</p> <p>Der Ausgangsdeckungsgrad beschreibt den per 1. Januar 2012 berechneten globalen Deckungsgrad respektive Deckungsgrad Aktivversicherte. Der Ausgangsdeckungsgrad ist nur für Vorsorgewerke im System der Teilkapitalisierung von Bedeutung.</p>

Destinatärinnen und Destinatäre	Aktivversicherte und Rentenbeziehende der PKBS
Direktanlagenquote	Die Direktanlagenquote gibt Auskunft darüber, welcher Prozentsatz der Vermögensanlagen in Direktanlagen investiert ist.
Enhanced-Ansatz	Anlageansatz, der dem passiven Management ähnlich ist. Der Portfoliomanager hat die Möglichkeit, von der definierten Benchmark (Index) gewisse Abweichungen vorzunehmen und dadurch eine Optimierung zu erreichen.
ESG	ESG steht für Environmental, Social, Governance (Umwelt-, Sozial- und Unternehmensführungskriterien). Der Begriff drückt aus, ob und wie bei Entscheidungen von Unternehmen und der unternehmerischen Praxis sowie bei Firmenanalysen von Finanzdienstleistern ökologische und sozial-gesellschaftliche Aspekte sowie die Art der Unternehmensführung beachtet bzw. bewertet werden.
Freizügigkeitsleistung	Siehe <i>Austrittsleistung</i>
Geschäftsjahr	Auch <i>Berichtsjahr</i> genannt
Geschlossene Bestände	Angeschlossene Arbeitgeber mit Anschlussvertrag, wobei keine Neueintritte möglich sind
Indirekte Kosten bzw. indirekter Ertrag gemäss Weisung OAK BV	Gemäss Art. 48a BVV2 und der Weisung der Oberaufsichtskommission Berufliche Vorsorge (OAK BV) müssen die Kosten von kostentransparenten Kollektivanlagen, zusammen mit den restlichen Vermögensverwaltungskosten, in der Betriebsrechnung ausgewiesen werden. Gleichzeitig sind die Erträge der jeweiligen Anlagekategorien um die Kosten dieser transparenten Kollektivanlagen zu erhöhen.
Intransparente Kollektivanlagen	Als Kollektivanlagen gelten Vermögen, die von Anlegern zur gemeinschaftlichen Vermögensanlage eingebracht und für deren Rechnung verwaltet werden.  Als kostenintransparent gelten alle Vermögensanlagen, für welche die Einrichtung (Fonds) TER-Kosten sowie Transaktionskosten und Steuern (TTC) nicht vollständig ausweist. TER (auch Gesamtkostenquote) ist eine Kennzahl, die Aufschluss darüber gibt, welche Kosten bei einem Investmentfonds jährlich zusätzlich zum Ausgabeaufschlag anfallen.
KGAST Immo-Index	Immobilien-Index der Konferenz der Geschäftsführer von Anlagestiftungen  Der KGAST Immo-Index ist ein kapitalisierungsgewichteter Index, der die Performance der Schweizer Immobilien Anlagestiftungen misst, welche Mitglieder im KGAST sind. Ein Grossteil der im Index enthaltenen Liegenschaften sind Wohnobjekte.
Kostentransparenzquote	Die Kostentransparenzquote gibt Auskunft darüber, welcher Prozentsatz der Vermögensanlagen in kostentransparenten Kapitalanlagen investiert ist.
Offene Bestände	Angeschlossene Arbeitgeber mit Anschlussvertrag, wobei Neueintritte von Aktivversicherten möglich sind
Ökonomisches Exposure	Das ökonomische Exposure gibt an, welches Engagement mit einem Portfeuille eingegangen wird. Dazu werden die derivativen Instrumente mit ihren Basisinstrumenten «gleichnamig» gemacht, was die Aggregation aller Positionen innerhalb einer Anlagekategorie erlaubt.
Performance	Wertentwicklung (Wertzuwachs oder Wertverminderung) von Kapitalanlagen unter Berücksichtigung der Ertragsausschüttungen und Kursveränderungen
Securities Lending	Ausleihen von Wertpapieren auf bestimmte oder unbestimmte Frist gegen Sicherheiten und Erhalt einer Leihgebühr. Das wirtschaftliche Eigentum (Nutzniessung) verbleibt beim Ausleiher. Dieser erhält bis zum Abschluss der Transaktion Zinsen und Dividenden.
Swiss GAAP FER	Fachempfehlungen zur Rechnungslegung. Die Fachempfehlung Nr. 26 (Swiss GAAP FER 26) legt für alle Vorsorgeeinrichtungen verbindliche Rechnungslegungsnormen fest. Die Verwendung von Swiss GAAP FER 26 ist im BVG vorgeschrieben.

System der Teilkapitalisierung	<p>Mit der Revision der bundesrechtlichen Bestimmungen bezüglich der Finanzierung von Vorsorgeeinrichtungen öffentlich-rechtlicher Körperschaften (siehe Art. 72a–72g BVG) wurde ein neues Ausfinanzierungsmodell geschaffen. So hatten öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen, die beim Inkrafttreten der Änderung am 1. Januar 2012 die Anforderungen einer Vollkapitalisierung nicht erfüllten, die Möglichkeit, der zuständigen Aufsichtsbehörde zu deklarieren, ob sie das System der Teilkapitalisierung wählen möchten.</p> <p>Die Pensionskasse Basel-Stadt hat für sieben Vorsorgewerke das System der Teilkapitalisierung gewählt. Diese Vorsorgewerke müssen demnach nicht vollständig ausfinanziert sein, sondern haben sicherzustellen, dass sie nach spätestens 40 Jahren (entspricht einer Erwerbsgeneration) ausfinanziert sind. Zwecks Sicherstellung dieser Ausfinanzierung dürfen aber im System der Teilkapitalisierung geführte Vorsorgewerke die per 1. Januar 2012 definierten Ausgangsdeckungsgrade (globaler Ausgangsdeckungsgrad und Ausgangsdeckungsgrad Aktivversicherte) nicht unterschreiten. Andernfalls muss die Vorsorgeeinrichtung Sanierungsmassnahmen einleiten (Art. 72e BVG).</p> <p>Gemäss Art. 72f BVG in Verbindung mit §6 Abs. 2 PKG wechselt ein teilkapitalisiertes Vorsorgewerk in die Vollkapitalisierung, sofern es einen Deckungsgrad von mindestens 116 Prozent erreicht. Sollte zum Zeitpunkt der Erreichung dieses Deckungsgrades vom Verwaltungsrat eine höhere Wertschwankungsreserve vorgesehen sein, so ist der höhere Wert massgebend. Eine entsprechende Umklassierung erfolgt stets per Jahresabschluss.</p>
Technische Rückstellungen	Versicherungstechnische Rückstellungen dienen primär der Absicherung von Risikoschwankungen und der Vorfinanzierung der Zunahme der Lebenserwartung.
Technischer Zinssatz	Der technische Zinssatz ist ein langfristig ausgerichteter Zinssatz, der für versicherungstechnische Berechnungen wie z.B. die Berechnung des Umwandlungssatzes sowie der Rentenbarwerte massgebend ist (Diskontsatz für die künftigen Rentenzahlungen).
Teilkapitalisierungsanteil	<p>Vorsorgewerke im System der Teilkapitalisierung verfügen über einen Teilkapitalisierungsanteil. Dieser entspricht 20 Prozent des Vorsorgekapitals und der technischen Rückstellungen.</p> <p>Der Teilkapitalisierungsanteil ist eine negative Verbindlichkeit (Minuspassivum), die ermöglicht, dass Vorsorgewerke im System der Teilkapitalisierung ab einem Deckungsgrad von 80 Prozent Wertschwankungsreserven führen. Entsprechend liegt bei einem Deckungsgrad ab 80 Prozent auch keine Unterdeckung vor.</p>
TER-Kosten	TER = Total Expense Ratio (Gesamtkostenquote); siehe Intransparente Kollektivanlagen
Umwandlungssatz	Der Umwandlungssatz ist eine Prozentzahl, die das Sparkapital einer aktivversicherten Person in eine lebenslange Altersrente umwandelt. Je höher der Umwandlungssatz ist, desto höher ist die Rente.
Unterdeckung	<p>Eine Unterdeckung besteht, wenn am Bilanzstichtag das nach anerkannten Grundsätzen durch den Experten für berufliche Vorsorge berechnete versicherungstechnisch notwendige Vorsorgekapital nicht durch das Vorsorgevermögen (Aktiven zu Marktwerten abzüglich kaufmännische Verbindlichkeiten) gedeckt ist.</p> <p>Bei Vorsorgewerken im System der Teilkapitalisierung besteht dann eine Unterdeckung, wenn folgende per 1. Januar 2012 definierten Ausgangsdeckungsgrade unterschritten werden:</p> <p>(a) der globale Deckungsgrad und/oder (b) der Deckungsgrad der Aktivversicherten</p>
Vorsorgekapital	Das Vorsorgekapital ist das benötigte Kapital, um die gegenüber den Versicherten eingegangenen reglementarischen Verpflichtungen finanzieren zu können.
Volatilität	Die Volatilität ist ein Risikomass, das angibt, wie stark die absoluten Werte durchschnittlich um ihren Mittelwert schwanken. Im Bereich der Vermögensanlagen werden Volatilität und Risiko als Synonyme verwendet.
Wertschwankungsreserven	Reserven, die zur Absicherung von Wert- und Renditeschwankungen auf dem Vermögen dienen. Sie haben einen Glättungseffekt und tragen dazu bei, eine Unterdeckung zu verhindern.



Ernst & Young AG  
Aeschengraben 27  
Postfach  
CH-4002 Basel

Telefon: +41 58 286 86 86  
Fax: +41 58 286 30 04  
www.ey.com/ch

An den Verwaltungsrat der  
Pensionskasse Basel-Stadt, Basel

Basel, 20. April 2023

## Bericht der Revisionsstelle

### Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung



#### Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Pensionskasse Basel-Stadt (Vorsorgeeinrichtung) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022, der Betriebsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz, dem Gesetz betreffend die Pensionskasse Basel-Stadt und den Reglementen.



#### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Vorsorgeeinrichtung unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.



#### Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.



Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.



#### **Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung**

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, dem Gesetz betreffend die Pensionskasse Basel-Stadt und den Reglementen und für die interne Kontrolle, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.



#### **Verantwortlichkeiten des Experten für berufliche Vorsorge für die Prüfung der Jahresrechnung**

Für die Prüfung bestimmt der Verwaltungsrat eine Revisionsstelle sowie einen Experten für berufliche Vorsorge. Für die Bewertung der für die versicherungstechnischen Risiken notwendigen Rückstellungen, bestehend aus Vorsorgekapitalien und technischen Rückstellungen, ist der Experte für berufliche Vorsorge verantwortlich. Eine Prüfung der Bewertung der Vorsorgekapitalien und technischen Rückstellungen gehört nicht zu den Aufgaben der Revisionsstelle nach Art. 52c Abs. 1 Bst. a BVG. Der Experte für berufliche Vorsorge prüft zudem gemäss Art. 52e Abs. 1 BVG periodisch, ob die Vorsorgeeinrichtung Sicherheit dafür bietet, dass sie ihre Verpflichtungen erfüllen kann und ob die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen.



#### **Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung**

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse:  
<http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht/vorsorgeeinrichtungen>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

### **Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen**



Der Verwaltungsrat ist für die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben und die Umsetzung der reglementarischen Bestimmungen zur Organisation, zur Geschäftsführung und zur Vermögensanlage verantwortlich. In Übereinstimmung mit Art. 52c Abs. 1 BVG und Art. 35 BVV 2 haben wir die vorgeschriebenen Prüfungen vorgenommen.



Wir haben geprüft, ob

- ▶ die Organisation und die Geschäftsführung den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entsprechen und ob eine der Grösse und Komplexität angemessene interne Kontrolle existiert;
- ▶ die Vermögensanlage den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entspricht;
- ▶ die BVG-Alterskonten den gesetzlichen Vorschriften entsprechen;
- ▶ die Vorkehren zur Sicherstellung der Loyalität in der Vermögensverwaltung getroffen wurden und die Einhaltung der Loyalitätspflichten sowie die Offenlegung der Interessenverbindungen durch das oberste Organ hinreichend kontrolliert wird;
- ▶ im Falle einer Unterdeckung die Vorsorgeeinrichtung die erforderlichen Massnahmen zur Wiederherstellung der vollen Deckung eingeleitet hat;
- ▶ die vom Gesetz verlangten Angaben und Meldungen an die Aufsichtsbehörde gemacht wurden;
- ▶ in den offen gelegten Rechtsgeschäften mit Nahestehenden die Interessen der Vorsorgeeinrichtung gewahrt sind.

Wir bestätigen, dass die diesbezüglichen anwendbaren gesetzlichen und reglementarischen Vorschriften eingehalten sind.

Der Gesamtdeckungsgrad der Vorsorgeeinrichtung beträgt per 31. Dezember 2022 99.2 %. Die Vorsorgeeinrichtung umfasst 62 Vorsorgewerke, von denen 35 Vorsorgewerke (31 in Vollkapitalisierung und 4 in Teilkapitalisierung) mit Deckungsgrad kleiner 100 % eine Unterdeckung aufweisen. Für eine Übersicht der Deckungsgrade der Vorsorgewerke wird auf die Informationen im Anhang der Jahresrechnung verwiesen. Die vom Verwaltungsrat im Interesse der Vorsorgewerke und des Experten für berufliche Vorsorge eigenverantwortlich erarbeiteten Massnahmen zur Behebung der Unterdeckung, zur Vermögensanlage und zur Information der Destinatäre sind im Anhang der Jahresrechnung dargestellt.

Aufgrund von Art. 35a Abs. 2 BVV 2 müssen wir in unserem Bericht festhalten, ob die Anlagen mit der Risikofähigkeit der Vorsorgeeinrichtung in Unterdeckung in Einklang stehen. Gemäss unserer Beurteilung halten wir fest, dass

- ▶ der Verwaltungsrat unter Berücksichtigung der Interessen der Vorsorgewerke seine Führungsaufgabe in der Auswahl einer der gegebenen Risikofähigkeit angemessenen Anlagestrategie, wie im Anhang der Jahresrechnung unter 6.4 erläutert, nachvollziehbar wahrnimmt;
- ▶ der Verwaltungsrat unter Berücksichtigung der Interessen der Vorsorgewerke bei der Durchführung der Vermögensanlage die gesetzlichen Vorschriften beachtet und insbesondere die Risikofähigkeit unter Würdigung der gesamten Aktiven und Passiven nach Massgabe der tatsächlichen finanziellen Lage sowie der Struktur und zu erwartenden Entwicklung des Versichertenbestandes ermittelt hat;
- ▶ die Anlagen beim Arbeitgeber den gesetzlichen Vorschriften entsprechen;
- ▶ die Vermögensanlage unter Berücksichtigung der vorstehenden Ausführungen mit den Vorschriften von Art. 49a und 50 BVV 2 in Einklang steht;
- ▶ die Massnahmen zur Behebung der Unterdeckung vom Verwaltungsrat unter Berücksichtigung der Interessen der Vorsorgewerke und des Experten für berufliche Vorsorge beschlossen, im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen und des Massnahmenkonzeptes umgesetzt sowie die Informationspflichten eingehalten wurden;
- ▶ der Verwaltungsrat uns bestätigt hat, dass er die Wirksamkeit der Massnahmen zur Behebung der Unterdeckung überwachen und bei veränderter Situation die Massnahmen anpassen wird.



### Sonstiger Sachverhalt

Einzelne Vorsorgewerke angeschlossener Arbeitgeber, welche im System der Vollkapitalisierung geführt werden, befinden sich in Unterdeckung. Wir weisen darauf hin, dass der Verwaltungsrat der Pensionskasse Basel-Stadt - unter Berücksichtigung der Interessen der Vorsorgewerke - im Zeitpunkt unserer Berichterstattung die erforderlichen Massnahmen zur Wiederherstellung der vollen Deckung erarbeitet und beschlossen hat, diese jedoch noch nicht vollständig umgesetzt sind. Wir verweisen in diesem Zusammenhang auf die Erläuterungen im Anhang unter Ziffer 9.1.

Wir halten fest, dass die Möglichkeit zur Behebung der Unterdeckung und die Risikofähigkeit bezüglich der Vermögensanlage auch von nicht vorhersehbaren Ereignissen abhängen, z.B. Entwicklungen auf den Anlagemärkten und beim Arbeitgeber.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG



Patrick Schaller  
(Qualified  
Signature)

Zugelassener Revisionsexperte  
(Leitender Revisor)



Sandra Leumann  
(Qualified  
Signature)

Zugelassene Revisionsexpertin



